



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

293 (29.6.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211614)

Heimat und Vaterland

Don Direktor Burger, Mitglied des bayerischen Landtags

Vor kurzem las ich in einer pfälzischen Zeitung folgende zwei Sätze: „Das neue Leben, das uns aus Not und Erniedrigung wieder aufwärts führen soll, schließt ein neues Gießen unseres Verhältnisses zum Heimatboden in sich. Heimatboden ist uns aber nicht nur der geographische Bezirk des Heimatlandes, von irgend einem politischen Bezirk gar nicht zu reden, sondern ebenso sehr, wenn nicht die Erde selbst, die Natur.“

Diese Auffassung ist nicht richtig, weil unnatürlich, und sie kann verhängnisvoll werden, wenn ein anderer Kreis Menschen sie teilen würde. Gewiß liebt der Mensch zuerst das, was ihm am nächsten steht, Haus und Hof, Garten und Straße, Eltern und Geschwister. Diese Liebe reicht aus für das Kind, aber selbst der heranwachsende Knabe will hinaus, will zu Freunden. Nur das Tier heftet sich mit dem Festhalten an bestimmte Plätze. Die Gans sucht sich am Abend ihren Stall und ist zufrieden damit. So macht es das Kind und das Haus und so machen es auch bei allem Freiheitsdrang der Seele und das Reh des Waldes. Den Menschen aber hat es noch immer aus dem engen Kreise seines Lebens hinausgerissen. Er will der irdischen Gemeinschaft mit denen bewußt werden und bewußt bleiben, die seine Sprache sprechen. Nur der alternde, von des Lebens Kampf müde gewordene Mensch strebt nach Einsamkeit. In Wäldern wie den Franzosen und Engländern, auch den Schweizern, die in drei verschiedene Sprachstämme zerfallen, ist das Gemeinschaftsgefühl bedeutend wichtiger als in uns Deutschen. Sogar solche, die aus fremden Völkern sich losgerissen haben, wie die französischen Hugonotten, und sich in ihren Nachkommen dem deutschen Volksleben einverleibt haben, besitzen durchweg höheres deutsches Volksempfinden als mancher Deutsche selbst, der seit unendlichen Geschlechtern auf dem deutschen Boden wohnt. In einer Reihe von Kleinigkeiten zeigt sich dieser Mangel. Da kramt der eine nur darnach, sein Vermögen in der Friedensausbeute zu erhalten und sommert über kleine Verluste, kleine Opfer und große Steuern, denkt gar nicht daran, daß hunderttausend Volksgenossen einmal als ein einziges Vermögen Sparsparcassen haben und Versicherungen abgeschlossen haben, die heute sämtlich wertlos geworden, hat auch kein Gefühl für sie, die leicht nach als Ausgewählte den letzten Rest einbüßen müssen, da bekümmert sich der andere über schlechte Verkehrsverbindungen, möchte genau wissen, wie die Anstöße in der Welt sind, ob er seinen Schnell- oder Personenzug zu erreichen vermag, fährt nicht im Inneren Landspass, dahandeln Bahnen einmal deutsche Beamte und Arbeiter gekannt, die Beruf und Heimat zusammen haben. Was liegt solchen Hammermenschen an den anderen, wenn nur dieses Geschäft machen, wenn nur sie ihr Holz haben, wenn nur diesen Bartel einheimlich, wenn nur sie ihr Interesse schützen. So sind viele daran gewöhnt, sich nur nach dem zu kümmern, was sie persönlich angeht, vielleicht noch um das, was ihren Stand betrifft. Und so ist das Volksempfinden aufgetaut worden in Parteieninteresse, Standesforderungen und persönlichen Egoismus für manden Arbeiter erfüllt nur noch der Arbeiter und für manden Bauern nur noch das bäuerliche Interesse. Da hört man in wirtschaftlichen Versammlungen nur den Ausruf: „Wir Arbeiter müssen uns wehren! Wir Bauern! Wir Handwerker! Wir Beamte!“

Und nun bitte ich einen jeden unter uns, sich in stiller Stunde zu fragen: Ist der Arbeiter, seitdem ihm manche Erwerbschancen in der Höhe geflossen, glücklicher, zufriedener, seines Lebens froher geworden? Ist meine nicht die laute Freude, die keine Freude ist und die in nächstlichen Wirtschaftslagen zum Ausdruck kommt; ist meine die andere Freude, wie wir sie alle miteinander, auch in einfachen und armen Verhältnissen vor dem Kriege kannten. Herrscht im Bauernstande trotz Befreiung von hypothekarischen Lasten die alte Freude am Schaffen und Wirken? Die Natur läßt sich nicht täuschen. Keiner von uns vermag auf die Dauer voll und ganz zur eigenen Zufriedenheit sein persönliches Schicksal zu lösen von dem Schicksal seines Volkes.

Wird Deutschland zerstückelt, werden Teile Deutschlands aus seinem Reibe geschnitten, wird eine selbständige pfälzische oder rheinische Republik gebildet, dann wird die juchende Wunde am deutschen Vaterland in jedem einzelnen von uns fortbrennen, ob wir wollen oder nicht. Hätten sich noch unsere Vorfahren jahrhundertlang gelehrt nach der Einigung der deutschen Stämme? Wieviele Opfer an Gut und Blut, an Freiheit und Lebensgenuss sind allein im 19. Jahrhundert von allen Ständen und allen Altersgenossen auch vom sinesischen Volke gebracht worden, bis wir unser geeintes Deutschland hatten! Und das soll jetzt schuldlos an einzelnen ausgegeben werden, Rein und abermals: Rein! Rein Wort und kein Gedanke an eine selbständige rheinische Republik bei einem guten Pfälzer! Wir müssen in unseren Tagen etwas mehr an jenes jahrhundertlang Rängen unserer Väter denken und Standes- und Parteihoch auf die Seite werfen und uns als Glieder eines einzigen Volkes fühlen lernen. Wir haben jetzt mehr zu verteidigen als Haus und Hof. In all den anderen Völkern ist der Drang zur Größe etwas Selbstverständliches, etwas Natürliches. Deswegen haben auch die anderen Völker nie Verträge für ein Volk, das sich selbst aufgibt. Keine Friedensliga und kein Bündnis können uns, ob wir Arbeiter, Bauern, Beamte oder Gewerbetreibende sind, das Glück unseres Lebens zurückbringen. Das kommt nur wieder, wenn wir uns als Volk zusammenschließen und als Glied der gleichen Rasse nach diesem Empfinden leben. Würden wir anders handeln, dann hätten unsere Vorfahren umsonst die schweren Opfer gebracht, und unsere Kinder und Enkel, welche das deutsche Einigungswort neu beginnen müßten, würden unser gegenwärtiges ermteltes Geschlecht versuchen. Willst Du ein so verfluchter trauriger Geselle sein? Die Worte des Reichstagspräsidenten behielten für uns ihre besondere Wahrheit: In der Frage des linken Rheinufers gibt es für eine deutsche Regierung kein Kompromiß. Unsere Parole muß bleiben:

Die Pfalz ist gut bayerisches und deutsches Land und jeder gute pfälzische Bauer, pfälzische Arbeiter, pfälzische Gewerbetreibende, pfälzische Beamte will bei Bayern und Deutschland bleiben und wehrt sich mit ganzer Kraft gegen die selbständige rheinische Republik in jeder Form.

Der Papstbrief

Unruhe in Frankreich

„L'Informant“ beschäftigt sich mit dem Papstbrief und behauptet, der Papst unterstütze den passiven Widerstand der Ruhrbesetzer dadurch, daß er 500 000 Lire für die Reichsbediensteten gestiftet habe. Wahrscheinlich will man ein Dementi herauslocken, das man dann wieder gegen Deutschland ausbreiten will. — Der Brief des Papstes wird vom „Temps“ mit unverdienter Erbitterung besprochen. Das Blatt behauptet, daß der Papst bei Beurteilung der französisch-deutschen Beziehungen zwei Punkte übersehen habe: 1. die Tatsache, daß Deutschland für den Ruhrkrieg große Summen ausgebe, während Frankreich auf Zahlungen warte. (Der „Temps“ sagt aber nicht, daß Frankreich seine Bezahlung vor dem Einmarsch ins Ruhrgebiet erhielt); 2. die Tatsache, daß privatisierte deutsche Röhren Reichstümer aufhäufte, die dem Steuerfiskus entzogen werden. (Auch diese Behauptung ist falsch, wenn man die Papiermarktgewinne in Gold umrechnet, schumpfen die deutschen Reichstümer auf ein Nichts zusammen). Der „Temps“ weist die Vorschläge des Papstes, daß anstelle der Reparationskommission eine internationale Finanzkommission treten und das Ruhrgebiet geräumt werden soll, als nicht in französischem Sinne liegend zurück. Der Schluß der französischen Botschaftermeldung ist eine Drohung: Der Streit über die diplomatischen Beziehungen zum päpstlichen Stuhl werde wieder aufgenommen werden. Schließlich wird mitgeteilt, daß nach Berlin in Kürze eine das päpstliche Schreiben erörternde Note veröffentlicht wird.

Ein französischer Schritt beim Kardinalstaatssekretär

Der französische Botschafter beim Vatikan, Jannart, hat einen Schritt beim Kardinalstaatssekretär Gasparri unternommen und ihn um Zustimmung über die Bedeutung des Briefes des Papstes gebeten. — Die radikal-republikanische Fraktion kündigt an, daß für die Regierung wegen des Papstbriefes in der Kammer Interpellationen werde.

Eine englische Stimme

„Standard“ schreibt, daß der Aufruf des Papstes die direkteste Intervention in der Ruhrpolitik darstelle, die der Vatikan seit vielen Jahren unternommen habe. Die politischen Konsequenzen des Briefes würden besonders in Belgien groß sein, da dort der Klerikalismus eine große Rolle spiele.

Eine italienische Stimme

Das offizielle Organ des Faschismus, der „Popolo d'Italia“, betont die Wichtigkeit, die der Papst in seinem Schreiben gezeigt habe. Ob Frankreich zufrieden, Belgien betroffen, England begehrt wäre, das kümmere den Papst nicht. Der hohe moralische Wert des Schriftstücks beruhe darin, daß es die Gemütsverengung aller europäischen Völker wiederlegte.

Keine Sonderverhandlungen Englands mit Deutschland

„Daily Telegraph“, der mit der englischen Regierung in Fühlung steht, betont, daß die Gerüchte, daß England separate Verhandlungen mit Deutschland pflegen wolle, ohne Begründung seien. Vielmehr habe die britische Regierung Berlin ersucht, Vorschläge an die Alliierten gemeinsam zu machen, da England die Wiederherstellung einer einheitlichen Diplomatie wünsche. Zur Erreichung dieses Zieles mache Baldwin die größten Anstrengungen. Jede weitere Verschiebung des notwendigen Meinungsaustrausches könne für Deutschland wegen der Möglichkeit sozialistischer Unruhen die ernstesten Folgen haben. Bei einem Zusammenstoß zwischen den Kommunisten und den Reaktionsären könne ganz Mitteleuropa von neuem in Aufruhr geraten. Der Friede würde zum wachsenden Nachteil des englischen Handels und Gewerbes über Bord gehen. Beide würden durch die Aufruhr in Mitteldeutschland gezogen. Daher würde es nicht überflüssig, wenn die Frage einer alliierten Antwort auf dem britischen Fragebogen bedauernd werde, da sich notwendigerweise eine offizielle Erklärung über diese Frage verzögern müßte.

Noch keine französische Antwort an England

In der Donnerstag-Sitzung des englischen Unterhauses richtete ein liberales Mitglied an den Premierminister die Frage, ob die Staatsregierung bereits eine französische Antwort auf den englischen Fragebogen über den Ruhrkonflikt und die Reparationsfrage erhalten habe. Baldwin erklärte, daß er seit den bisherigen Mitteilungen, wonach eine solche Antwort noch nicht eingegangen sei, nichts hinzuzufügen habe. Auf die weitere Frage, ob der Premierminister wisse, wann eine Antwort zu erwarten sei, erklärte er, er wisse nicht, wann sie eintreffen werde. Baldwin fügte unter lauten Beifall des Hauses hinzu: Ich würde aber sehr froh sein, sie bald zu erhalten.“ Diese kleine Szene im Unterhaus ist, meint der Londoner Korrespondent der „Reichlichen Ztg.“ bezeichnend für die Ingebuld mit der man in englischen Regierungskreisen und im Parlament die endgültige Formulierung und Befreiung der französisch-belgischen Antwort ermarct. Angesichts der harten Zustimmung der Wirtschaftskreise in Deutschland müßte die englische Regierung die Verhandlungen mit Paris zu einem gewissen Abschluß bringen, um dann sofort die Arbeiten für die demnächst bevorstehende Rückfrage mit dem amerikanischen Staatssekretär Mellon über die englische Reparationspolitik für die nächste Zukunft festlegen zu können.

Die Aera der Luftflottenrüstung

Die englischen Luftflottenrüstungen werden von der schwedischen Presse als ein sehr bedeutungsvolles Zeichen für die außerordentliche Spannung in der internationalen Politik angesehen. Die konservative Presse bemerkt die außerordentlichen englischen und französischen Redungen über das neue Luftflottenprogramm Englands zu einer intensiven Propaganda für eine schwedische Luftflotte.

Die „Reiseger“ mitteilt, hat nach Italien beschlossen, seine Luftflotte zu vermehren.

Reine Jurisdiktion der englischen Soargebetsanträge

Die Berliner Wälder erfahren aus Genf, es bestätige sich nicht, daß die englische Regierung ihre Ansprüche wegen der Verordnung der Regierungskommission des Soargebets und auf Veranlassung einer allgemeinen Untersuchung über die Liebereinstimmung der Regierung des Soargebets mit dem Verfall der Vertrag zurückgezogen hat. Auf dem Sekretariat des Völkerverbundes ist von dieser angeblichen Jurisdiktion beider Anträge die eine Folge der neuen Berechnung der Soargebetskommission sein soll, nichts bekannt und man rechnet im Gegenteil mit einer ausgiebigen Erörterung des gesamten Problems der Soargebetsanträge.

Von Rhein und Ruhr

Der stellvertretende Regierungspräsident, Oberregierungsrat Liemann in Düsseldorf, wurde von den Franzosen verhaftet. — In der Eisenbahnwerkstätte Recklinghausen beschlagnahmten die Franzosen 28 Millionen A Rohgelber. Aus Herne wurden mehrere Eisenbahner ausgewiesen. — Der belagerte Rombach wurde von belgischen Kriegssperren in Sterbeteil zu unterhalten Jahren Gefängnis verurteilt.

Das Militärpolizeigericht der französischen 3. Infanteriedivision, das in Dortmund tagte, verurteilte den Kriminalbeamten Brautmann wegen Waffentragens zu 1 Jahr Gefängnis und 1 Million A Geldstrafe, den Kaufmannslehrling Liemann aus Dortmund wegen Verteilens von Flugblättern an französische Soldaten zu 2 Monaten Gefängnis und 1 Million A Geldstrafe, den Bureauverwalter Gilsbach aus Cödingen wegen Nichtausführung eines militärischen Befehls zu 4 Monaten Gefängnis und 1 Million A Geldstrafe, ferner fünf Arbeiter aus Linen zu 14—45 Tagen Gefängnis wegen angeblicher Beibehaltung eines französischen Zeitungsabonnens. — Auf der Zeche Inker friß kam es zu einem Zwischenfall. Ein starkes französisches Truppenaufgebot verlangte die Auslieferung des für die Instandsetzungsarbeiten verantwortlichen Beamten, die jedoch abgelehnt wurde. Daraus wurden zwei Arbeiter festgenommen und ein jugendlicher Arbeiter schwer mißhandelt. Die Belegschaft legte die Arbeit nieder. — Eine französische Abordnung befristete in Limburg Quartiere. Es wird damit gerechnet, daß Limburg in den nächsten Tagen offiziell besetzt werden wird.

Der Vorleiter der Aachener Reichsbank Dr. Privat und zwei andere leitende Beamten wurden heute morgen verhaftet. Die Reichsbank ist geschlossen. Im Laufe des gestrigen Abends wurden die Lombardämter Rachenband und Rachenband von belgischen Soldaten durchsucht.

Nach einer Drohung des „Normans“ sind im enalischen besetzten Gebiet zwei Männer verhaftet worden, die im Besitz von zwei Kennern dynamit (etwas viel für Arbeit) waren. Die zwei Verhafteten verweigerten zunächst jede Auskunft, erst später hätten sie gestanden, daß sie aus München gekommen wären und nach Brest und Düsseldorf wollten.

Hohenburg besetzt

Im Laufe der Nacht zum Donnerstag ist Hohenburg besetzt worden. Die Franzosen hielten vor dem Kaiser Wilhelm Denkmäl die Trifolore. Der Einzug war feierlich: Am Mittwochnachmittag trauerten auf der Höhe vor dem Kaiser Wilhelm Denkmäl auf der Höhe 6 französische Soldaten und spielten dabei mit ihren Revolvern. Wäpflin hielten zwei Schüsse. Die Soldaten liefen gleich weg, die zwei anderen hinterdrein. Es wird nun be-

hauptet, die beiden letzten seien angeschossen worden, der eine in den Arm, der andere in das Bein. Daraufhin sind sofort 6 Personen, darunter der Wirt der Hohenburg und seine 19jährige Tochter als Geiseln festgenommen und die Hohenburg besetzt worden. Man betrachtet die ganze Verwundungsgeschichte als Fortwand für die Besetzung der Hohenburg, von deren Heiler Höhe aus man die beiden Flüsse der Renne und Ruhr beobachten kann.

Das Eisenbahngelüde bei Gelsenkirchen

Au dem schweren Eisenbahngelüde auf der militärisierten Strecke Gelsenkirchen—Wanne erfahren wir, daß es bei dem Unfall, soweit dies jetzt bekannt ist, drei Tote gegeben hat. Die Strecke bietet einen wahren Anblick. Selbst die deutsche Eisenbahnverwaltung würde drei bis vier Tage für die Aufräumungsarbeiten brauchen. Die Einstellung ist auf fallende Weichenstellungen zurückzuführen.

Deutsches Reich

Ein Anschlag auf die Republik

In der Hamburger Bürgerstadt wurde, wie dem „Normans“ von dort gemeldet wird, von sozialdemokratischer Seite wieder einmal ein Anschlag auf die Republik entworfen. Aus dem Material soll sich ergeben, daß seit 1919 in Großhamburg auf Veranlassung des Reichswehrkommandos in Stettin eine Nachrichtenstelle bestünde, von der weder die Hamburger noch die preussische Regierung wisse, die aber bereits bei der Vorbereitung des Kapp-Zuilsches ihre Hand im Spiele gehabt habe. Diese Nachrichtenstelle, die aus privaten Mitteln unterhalten werde, befaße sich noch heute mit der Ueberwachung von Versammlungen und Personen aller Art links von den deutschnationalen stehenden Parteien. Insbesondere soll durch sie das Reichswehrkommando über interne Vorgänge innerhalb der Regierungsparteien, über die Parteiführer und ihre Gewohnheiten unterrichtet werden. Zu diesem Zweck seien 20 besoldete Agenten in Hamburg-Altona tätig. Aus dem Material ergebe sich angeblich, daß auch Beamte mit diesem illegalen Nachrichtendienst zusammengebeichtet und daß führende Militärs aus Schwerin und Stettin Träger der Bewegung seien. In einer Denkschrift, die von dem Hamburger Verbindungsmann am 25. März nach Stettin gelangt wurde, sei der Plan der militärischen Besetzung Hamburgs enthalten. Auch der mehrfach genannte General a. D. Hellrich stände mit diesen Dingen in Verbindung, ebenso wie angeblich eine Verbindung bestehe zwischen dem technischen Ratsherr, dem Hund der Niederdeutschen, der deutschnationalen Wandervogel, Sturmverein usw.

Einstweilen scheint uns diese Mitteilung doch recht bestätigungsbedürftig!

Ablehnung des Mißtrauensantrags in Sachsen

Nachdem Ministerpräsident Dr. Zeigner seine durch die Presse gegangenen Ausführungen über seine Rede in Riesa mit Mißtrauen hatte, wurde der Mißtrauensantrag der Deutschen Volkspartei mit keiner sozialdemokratisch-kommunistischen Mehrheit abgelehnt.

Die Frage der werbefähigen Löhne

Die vom Allgemeinen Verband der deutschen Bankangehörigen einberufene Mitgliederversammlung nahm zur Frage der werbefähigen Löhne eine Entschliessung an, nach der die Förderung werbefähiger Löhne untrennbar verbunden ist mit der Stabilisierung unserer Währung. Dieses Ziel ist nur zu erreichen durch ein System steuer- und finanzpolitischer Maßnahmen in Verbindung mit einer Reform der Reichsbank im Sinne der Umstellung der Papiermarktrechte auf Goldbasis. Die Arbeitgeber haben zu der Frage der werbefähigen Löhne bisher in mehreren Sitzungen ihrer maßgebenden Körperschaften Stellung genommen, im Tarifauseusch, sowie im Vorstand der Vereinigung der deutschen Arbeitgeber und am letzten Donnerstag nachmittags in der Sitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Eine Berliner Korrespondenz wird von zunehmender Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß alle bisher über die Stellungnahme der Arbeitgeberverbände zur Frage der werbefähigen Löhne veröffentlichten Meldungen nicht den Tatsachen entsprechen.

Berlin, 28. Juni. (Von unv. Berl. Büro.) In Berlin dröh wieder einmal Metallarbeiterstreik, weil die Funktionäre des Metallarbeiterverbandes den Stundenlohn von 6500 Mark einstimmig abgelehnt haben.

Auslandsrundschau

* Neue Niederlage des nationalen Blochs in Frankreich. Zum Vorsitzenden des Reichsrats im Departement Seine wurde ein Sozialist gewählt. Das ist die dritte Niederlage des nationalen Blochs. Es weht ein republikanischer Wind in Frankreich sagt das „Welt Journal“.

* Russisch-japanische Verhandlungen. Nach einer „Times“-Meldung aus Tokio begannen dort die Verhandlungen über die Anerkennung Japans und den Zusammenritt einer offiziellen Konferenz beider Staaten. Im Rahmen der Sozietätsgesellschaft wird Hoffe die Verhandlungen führen. Japan verlangt die Anerkennung des Schiffervertrages vom Jahre 1906, während die russische Regierung diesen Vertrag nur als Basis für neue Verhandlungen gelten lassen will.

* Die türkische Frage. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Da die Pariser Instruktion eine Einigung in der Coupenfrage ausschloß, werden die Wälder morgen allein verhandelt und nicht wie ursprünglich beabsichtigt, mit Ismet Pascha. Ob England dem türkisch-französischen Vorschlag, den Türken einen gemeinsamen von allen Alliierten redigierten Text vorzulegen, beitreten wird, ist noch unklar. Am Abend besuchte Ismet Pascha Sir Horace Rumbold und Lord Greer. Von dieser zweitägigen Unterredung ist Ismet Pascha anscheinend ohne Erfolg zurückgekehrt.

Letzte Meldungen

Kabinettsbildung durch Theunis

Theunis begab sich Donnerstag abend zum König und übernahm die Bildung des Kabinetts. Die dem Schluß nach eine Vertrauenserklärung der Rechten und der Liberalen vorangegangen.

Berlin, 29. Juni. (Von unv. Berl. Büro.) In Reppel wurde gestern nachmittags gegen 1 Uhr der Präsident der römischen Kammer Pietrasalle von einem Unbekannten überfallen und durch einen Dolchstoß in den Magen lebensgefährlich verletzt. Es scheint sich um die Tat eines Arbeitslosen zu handeln, der vor einigen Tagen bei Pietrasalle um eine Stellung nachsuchte. Der Zustand des Präsidenten soll hoffnungslos sein. Der Dolch, ein dreifantiges Schustermesser, ist in die Wundenhöhle eingebracht. Pietrasalle gehörte der demokratischen Fraktion der Kammer an.

Breslau b. St. Blasien, 29. Juni. Die vor etwa 20 Jahren bei unserem Dorfe gemauerten Blei- und Silbergruben sind jetzt von der „Bismarcker Bergbau-Gesellschaft“ in Besitz genommen. Die Gruben sind in den Besitz der „Bismarcker Bergbau-Gesellschaft“ und der „Bismarcker Bergbau-Gesellschaft“ übergeben worden und in ein Schmarzwerk zu Röhren und Bodenweilern übernommen und in Betrieb gesetzt worden. Seit dem dreißigjährigen Kriege hat der Betrieb aufgehört und umfangreiche Silbergruben hier geruht, nach welcher die Bergleute vor den Schweden geflohen und seit dem damals die Bergleute vor den Schweden geflohen. Zur ihre Stellen und Schächte versetzt und verfallenen hatten. Zusammen mit den Erzbergwerken bei Schönau im holländischen Bleiberg, in Uferfeld und Löhben und den Blei- und Silbergruben bei Bodenweilern und Schringen werden die Breslauer Erzbergwerke ihre Blei- und Silbererze in Schlingen aufbereiten und im Rheinlande verhandeln lassen. Zur Zeit sind zwei Freiburger Geologen mit der Untersuchung der Länge der reichen und zum Teil über drei Meter mächtigen Blei- und silberhaltigen Gänge in Poesen beschäftigt. Als Axiomium sei bemerkt, daß die Landstraße bei Breslau — offenbar aus Unkenntnis des Materials — zum Teil mit Blei- und Silbererzen gesättigt ist. Die Breslauer Blei- und Silbererze sind, wie die Bodenweilener Erz, nicht mit fremden Erzen, mit Zink, Eisen und Kupfer verunreinigt und lassen sich daher leicht aufbereiten und verhandeln.

Die neuen Post- und Telegraphen-Gebühren

Ausschnitten!

Die wesentlichsten Gebühren, die vom 1. Juli 1923 an im Post-, Postfach-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr innerhalb Deutschlands gelten, sind folgende:

Postkarten, Briefe und Drucksachen:

Postkarten im Ortsverkehr 60 M., im Fernverkehr 120 M.; Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 120 M., über 20—100 g 180 M., über 100—250 g 300 M., über 250—500 g 360 M.; Briefe im Fernverkehr bis 20 g 300 M., über 20—100 g 360 M., über 100—250 g 450 M., über 250—500 g 540 M. (Für nicht oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe wird das Einheitsmaß des Höchstbetrags, unter Aufzählung auf eine durch 10 teilbare Marksumme, nachgehoben.)

Drucksachen bis 25 g 60 M., über 25—50 g 120 M., über 50—100 g 180 M., über 100—250 g 300 M., über 250—500 g 360 M., über 500 g bis 1 kg 450 M., über 1—2 kg (nur für einzelne verpackte, ungeteilte Druckbände zulässig) 600 M. (Die einzelnen verpackte, ungeteilte Druckbände zulässig) 600 M. (Die niedrigere Gebühr für Ansichtskarten, auf deren Vorderseite außer dem Ort, dem Datum und der Unterschrift Größe oder ähnliche Hüllförmeln mit höchstens fünf Worten wiedergegeben sind, fällt weg.)

Blindschriftsendungen (Reisgewicht 5 kg) für je 1 kg 1 M.

Geschäftspapiere und Wäsendungen:

Geschäftspapiere und Wäsendungen bis 250 g 300 M., über 250—500 g 360 M., über 500 g bis 1 kg 450 M., Warenproben bis 100 g 180 M., über 100—250 g 300 M., über 250—500 g 360 M.

(Nicht freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden nicht befördert. Für unzureichend freigemachte Sendungen dieser Art wird das Einheitsmaß des Höchstbetrags, unter Aufzählung auf eine durch 10 teilbare Marksumme nachgehoben.)

Bücher bis 1 kg 400 M.

Pakete:

	1. Zone (bis 75 km)			2. Zone (über 75—375 km)			3. Zone (über 375 km)		
	bis 3 kg	über 3—5 "	über 5—6 "	bis 3 kg	über 3—5 "	über 5—6 "	bis 3 kg	über 3—5 "	über 5—6 "
	800 M.	1200 M.	1400 M.	1800 M.	2400 M.	2800 M.	1600 M.	2400 M.	2800 M.
	1000 M.	1400 M.	1800 M.	2000 M.	2600 M.	3000 M.	2000 M.	2600 M.	3000 M.
	1200 M.	1600 M.	2000 M.	2200 M.	2800 M.	3200 M.	2200 M.	2800 M.	3200 M.
	1400 M.	1800 M.	2200 M.	2400 M.	3000 M.	3400 M.	2400 M.	3000 M.	3400 M.
	1600 M.	2000 M.	2400 M.	2600 M.	3200 M.	3600 M.	2600 M.	3200 M.	3600 M.
	1800 M.	2200 M.	2600 M.	2800 M.	3400 M.	3800 M.	2800 M.	3400 M.	3800 M.
	2000 M.	2400 M.	2800 M.	3000 M.	3600 M.	4000 M.	3000 M.	3600 M.	4000 M.
	2200 M.	2600 M.	3000 M.	3200 M.	3800 M.	4200 M.	3200 M.	3800 M.	4200 M.
	2400 M.	2800 M.	3200 M.	3400 M.	4000 M.	4400 M.	3400 M.	4000 M.	4400 M.
	2600 M.	3000 M.	3400 M.	3600 M.	4200 M.	4600 M.	3600 M.	4200 M.	4600 M.
	2800 M.	3200 M.	3600 M.	3800 M.	4400 M.	4800 M.	3800 M.	4400 M.	4800 M.
	3000 M.	3400 M.	3800 M.	4000 M.	4600 M.	5000 M.	4000 M.	4600 M.	5000 M.
	3200 M.	3600 M.	4000 M.	4200 M.	4800 M.	5200 M.	4200 M.	4800 M.	5200 M.
	3400 M.	3800 M.	4200 M.	4400 M.	5000 M.	5400 M.	4400 M.	5000 M.	5400 M.
	3600 M.	4000 M.	4400 M.	4600 M.	5200 M.	5600 M.	4600 M.	5200 M.	5600 M.
	3800 M.	4200 M.	4600 M.	4800 M.	5400 M.	5800 M.	4800 M.	5400 M.	5800 M.
	4000 M.	4400 M.	4800 M.	5000 M.	5600 M.	6000 M.	5000 M.	5600 M.	6000 M.
	4200 M.	4600 M.	5000 M.	5200 M.	5800 M.	6200 M.	5200 M.	5800 M.	6200 M.
	4400 M.	4800 M.	5200 M.	5400 M.	6000 M.	6400 M.	5400 M.	6000 M.	6400 M.
	4600 M.	5000 M.	5400 M.	5600 M.	6200 M.	6600 M.	5600 M.	6200 M.	6600 M.
	4800 M.	5200 M.	5600 M.	5800 M.	6400 M.	6800 M.	5800 M.	6400 M.	6800 M.
	5000 M.	5400 M.	5800 M.	6000 M.	6600 M.	7000 M.	6000 M.	6600 M.	7000 M.
	5200 M.	5600 M.	6000 M.	6200 M.	6800 M.	7200 M.	6200 M.	6800 M.	7200 M.
	5400 M.	5800 M.	6200 M.	6400 M.	7000 M.	7400 M.	6400 M.	7000 M.	7400 M.
	5600 M.	6000 M.	6400 M.	6600 M.	7200 M.	7600 M.	6600 M.	7200 M.	7600 M.
	5800 M.	6200 M.	6600 M.	6800 M.	7400 M.	7800 M.	6800 M.	7400 M.	7800 M.
	6000 M.	6400 M.	6800 M.	7000 M.	7600 M.	8000 M.	7000 M.	7600 M.	8000 M.
	6200 M.	6600 M.	7000 M.	7200 M.	7800 M.	8200 M.	7200 M.	7800 M.	8200 M.
	6400 M.	6800 M.	7200 M.	7400 M.	8000 M.	8400 M.	7400 M.	8000 M.	8400 M.
	6600 M.	7000 M.	7400 M.	7600 M.	8200 M.	8600 M.	7600 M.	8200 M.	8600 M.
	6800 M.	7200 M.	7600 M.	7800 M.	8400 M.	8800 M.	7800 M.	8400 M.	8800 M.
	7000 M.	7400 M.	7800 M.	8000 M.	8600 M.	9000 M.	8000 M.	8600 M.	9000 M.
	7200 M.	7600 M.	8000 M.	8200 M.	8800 M.	9200 M.	8200 M.	8800 M.	9200 M.
	7400 M.	7800 M.	8200 M.	8400 M.	9000 M.	9400 M.	8400 M.	9000 M.	9400 M.
	7600 M.	8000 M.	8400 M.	8600 M.	9200 M.	9600 M.	8600 M.	9200 M.	9600 M.
	7800 M.	8200 M.	8600 M.	8800 M.	9400 M.	9800 M.	8800 M.	9400 M.	9800 M.
	8000 M.	8400 M.	8800 M.	9000 M.	9600 M.	10000 M.	9000 M.	9600 M.	10000 M.
	8200 M.	8600 M.	9000 M.	9200 M.	9800 M.	10200 M.	9200 M.	9800 M.	10200 M.
	8400 M.	8800 M.	9200 M.	9400 M.	10000 M.	10400 M.	9400 M.	10000 M.	10400 M.
	8600 M.	9000 M.	9400 M.	9600 M.	10200 M.	10600 M.	9600 M.	10200 M.	10600 M.
	8800 M.	9200 M.	9600 M.	9800 M.	10400 M.	10800 M.	9800 M.	10400 M.	10800 M.
	9000 M.	9400 M.	9800 M.	10000 M.	10600 M.	11000 M.	10000 M.	10600 M.	11000 M.
	9200 M.	9600 M.	10000 M.	10200 M.	10800 M.	11200 M.	10200 M.	10800 M.	11200 M.
	9400 M.	9800 M.	10200 M.	10400 M.	11000 M.	11400 M.	10400 M.	11000 M.	11400 M.
	9600 M.	10000 M.	10400 M.	10600 M.	11200 M.	11600 M.	10600 M.	11200 M.	11600 M.
	9800 M.	10200 M.	10600 M.	10800 M.	11400 M.	11800 M.	10800 M.	11400 M.	11800 M.
	10000 M.	10400 M.	10800 M.	11000 M.	11600 M.	12000 M.	11000 M.	11600 M.	12000 M.
	10200 M.	10600 M.	11000 M.	11200 M.	11800 M.	12200 M.	11200 M.	11800 M.	12200 M.
	10400 M.	10800 M.	11200 M.	11400 M.	12000 M.	12400 M.	11400 M.	12000 M.	12400 M.
	10600 M.	11000 M.	11400 M.	11600 M.	12200 M.	12600 M.	11600 M.	12200 M.	12600 M.
	10800 M.	11200 M.	11600 M.	11800 M.	12400 M.	12800 M.	11800 M.	12400 M.	12800 M.
	11000 M.	11400 M.	11800 M.	12000 M.	12600 M.	13000 M.	12000 M.	12600 M.	13000 M.
	11200 M.	11600 M.	12000 M.	12200 M.	12800 M.	13200 M.	12200 M.	12800 M.	13200 M.
	11400 M.	11800 M.	12200 M.	12400 M.	13000 M.	13400 M.	12400 M.	13000 M.	13400 M.
	11600 M.	12000 M.	12400 M.	12600 M.	13200 M.	13600 M.	12600 M.	13200 M.	13600 M.
	11800 M.	12200 M.	12600 M.	12800 M.	13400 M.	13800 M.	12800 M.	13400 M.	13800 M.
	12000 M.	12400 M.	12800 M.	13000 M.	13600 M.	14000 M.	13000 M.	13600 M.	14000 M.
	12200 M.	12600 M.	13000 M.	13200 M.	13800 M.	14200 M.	13200 M.	13800 M.	14200 M.
	12400 M.	12800 M.	13200 M.	13400 M.	14000 M.	14400 M.	13400 M.	14000 M.	14400 M.
	12600 M.	13000 M.	13400 M.	13600 M.	14200 M.	14600 M.	13600 M.	14200 M.	14600 M.
	12800 M.	13200 M.	13600 M.	13800 M.	14400 M.	14800 M.	13800 M.	14400 M.	14800 M.
	13000 M.	13400 M.	13800 M.	14000 M.	14600 M.	15000 M.	14000 M.	14600 M.	15000 M.
	13200 M.	13600 M.	14000 M.	14200 M.	14800 M.	15200 M.	14200 M.	14800 M.	15200 M.
	13400 M.	13800 M.	14200 M.	14400 M.	15000 M.	15400 M.	14400 M.	15000 M.	15400 M.
	13600 M.	14000 M.	14400 M.	14600 M.	15200 M.	15600 M.	14600 M.	15200 M.	15600 M.
	13800 M.	14200 M.	14600 M.	14800 M.	15400 M.	15800 M.	14800 M.	15400 M.	15800 M.
	14000 M.	14400 M.	14800 M.	15000 M.	15600 M.	16000 M.	15000 M.	15600 M.	16000 M.
	14200 M.	14600 M.	15000 M.	15200 M.	15800 M.	16200 M.	15200 M.	15800 M.	16200 M.
	14400 M.	14800 M.	15200 M.	15400 M.	16000 M.	16400 M.	15400 M.	16000 M.	16400 M.
	14600 M.	15000 M.	15400 M.	15600 M.	16200 M.	16600 M.	15600 M.	16200 M.	16600 M.
	14800 M.	15200 M.	15600 M.	15800 M.	16400 M.	16800 M.	15800 M.	16400 M.	16800 M.
	15000 M.	15400 M.	15800 M.	16000 M.	16600 M.	17000 M.	16000 M.	16600 M.	17000 M.
	15200 M.	15600 M.	16000 M.	16200 M.	16800 M.	17200 M.	16200 M.	16800 M.	17200 M.
	15400 M.	15800 M.	16200 M.	16400 M.	17000 M.	17400 M.	16400 M.	17000 M.	17400 M.
	15600 M.	16000 M.	16400 M.	16600 M.	17200 M.	17600 M.	16600 M.	17200 M.	17600 M.
	15800 M.	16200 M.	16600 M.	16800 M.	17400 M.	17800 M.	16800 M.	17400 M.	17800 M.
	16000 M.	16400 M.	16800 M.	17000 M.	17600 M.	18000 M.	17000 M.	17600 M.	18000 M.
	16200 M.	16600 M.	17000 M.	17200 M.	17800 M.	18200 M.	17200 M.	17800 M.	18200 M.
	16400 M.	16800 M.	17200 M.	17400 M.	18000 M.	18400 M.	17400 M.	18000 M.	18400 M.
	16600 M.	17000 M.	17400 M.	17600 M.	18200 M.	18600 M.	17600 M.	18200 M.	18600 M.
	16800 M.	17200 M.	17600 M.	17800 M.	18400 M.	18800 M.	17800 M.	18400 M.	18800 M.
	17000 M.	17400 M.	17800 M.	18000 M.	18600 M.	19000 M.	18000 M.	18600 M.	19000 M.
	17200 M.	17600 M.	18000 M.	18200 M.	18800 M.	19200 M.	18200 M.	18800 M.	19200 M.
	17400 M.	17800 M.	18200 M.	18400 M.	19000 M.	19400 M.	18400 M.	19000 M.	19400 M.
	17600 M.	18000 M.	18400 M.	18600 M.	19200 M.	19600 M.	18600 M.	19200 M.	19600 M.
	17800 M.	18200 M.	18600 M.	18800 M.	19400 M.	19800 M.	18800 M.	19400 M.	19800 M.
	18000 M.	18400 M.	18800 M.	19000 M.	19600 M.	20000 M.	19000 M.	19600 M.	20000 M.
	18200 M.	18600 M.	19000 M.	19200 M.	19800 M.	20200 M.	19200 M.	19800 M.	20200 M.
	18400 M.	18800 M.	19200 M.	19400 M.	20000 M.	20400 M.	19400 M.	20000 M.	20400 M.
	18600 M.	19000 M.	19400 M.	19600 M.	20200 M.	20600 M.	19600 M.	20200 M.	20600 M.
	18800 M.	19200 M.	19600 M.	19800 M.	20400 M.	20800 M.	19800 M.	20400 M.	20800 M.
	19000 M.	19400 M.	19800 M.	20000 M.	20600 M.	21000 M.	20000 M.	20600 M.	21000 M.
	19200 M.	19600 M.	20000 M.	20200 M.	20800 M.	21200 M.	20200 M.	20800 M.	21200 M.
	19400 M.	19800 M.	20200 M.	20400 M.	21000 M.	21400 M.	20400 M.	21000 M.	21400 M.
	19600 M.	20000 M.	20400 M.	20600 M.	21200 M.	21600 M.	20600 M.	21200 M.	21600 M.
	19800 M.	20200 M.	20600 M.	20800 M.	21400 M.	21800 M.	20800 M.	21400 M.	21800 M.
	20000 M.	20400 M.	20800 M.	21000 M.	21600 M.	22000 M.	21000 M.	21600 M.	22000 M.
	20200 M.	20600 M.	21000 M.	21200 M.	21800 M.	22200 M.	21200 M.	21800 M.	22200 M.
	20400 M.	20800 M.	21200 M.	21400 M.	22000 M.	22400 M.	21400 M.	22000 M.	22400 M.
	20600 M.	21000 M.	21400 M.	21600 M.	22200 M.	22600 M.	21600 M.	22200 M.	22600 M.
	20800 M.	21200 M.	21600 M.	21800 M.	22400 M.	22800 M.	21800 M.	22400 M.	22800 M.
	21000 M.	21400 M.	21800 M.	22000 M.	22600 M.	23000 M.	22000 M.	22600 M.	23000 M.
	21200 M.	21600 M.	22000 M.	22200 M.	22800 M.	23200 M.	22200 M.	22800 M.	23200 M.
	21400 M.	21800 M.	22200 M.	22400 M.	23000 M.	23400 M.	22400 M.	23000 M.	23400 M.
	21600 M.	22000 M.	22400 M.	22600 M.	23200 M.	23600 M.	22600 M.	23200 M.	

Dr. Serini zeigt einen neuen Weg; streng genommen einen früher schon erwähnten. Manche Stadt ist in früheren Jahrhunderten durch unzeitige Ueberlieferung von Baustoffen und Steuerbefreiung der Anlieger für eine längere Reihe von Jahren rasch emporgelblüht. Baurat Serini will nun nicht völlige Steuerbefreiung für Bauende, sondern teilweisen Steuernachlass für alle in Neubauten Ziehende, sofern sie eine das Bauplatz einnehmende verzinsende Rente bezahlen. Er schlägt Nachlass der Steuer in Höhe von 10-12 Proz. des Einkommens vor, jedoch mit den jetzt zu zahlenden Mieten in alten Häusern, die etwa 2-3 Proz. seines Einkommens betragen, etwa 15 Proz. des Einkommens für die neue Rente in Neubauten frei werden und bis zur Erreichung der volkswirtschaftlich als gesund erprobten früheren 20 Proz. nur noch etwa 15 Proz. zahlen. Diese könnten und würden sicher gern manche Wohnsorgen und Engpässe beseitigen, wenn sie bessere Wohnverhältnisse fänden. Durch die dadurch wieder rentabel gewordenen Neubauten würde die private Bauwirtschaft aber erst wieder belebt, ohne die es keine Rettung aus dem Wohnungssektor gibt. Staat und Gemeinden mit ihrem weiten Beamtenapparat vermögen es nicht, wie wir trotz höchst unerhöht steigender Wohnabgabe gerade jetzt erleben. Private und Bürgervereine allein können retten. Und sie werden es tun, wenn sie der unzulässigen Beschränkung entsetzt werden und man vor allem das Sozialversicherungsgeld restlos brennt. Auch mancher heute noch Vermöglicher und mancher fleißige Arbeiter hätte gebaut und dadurch die Wohnungsnot verringert, wenn er kein Eigentumsrecht sichergestellt gewußt hätte. Das war nicht der Fall. Diese Sozialversicherungsgeld und die Entziehung der Hauseigentümer ist noch mehr als jetzt bestehende Wohnungsnot schuld als die soziale Mietpreispolitik. Dr. Serini macht seinen Vorschlag durchaus nicht im Hausbesitzerinteresse, sondern im Blick auf gesamte Volkswirtschaft. Nach seinem Vorschlag steht es dem Inhaber einer Wohnung in einem Neubau völlig frei, ein Eigenhaus zu bauen oder als Mitglied einer Bauvereinschaft mitzumieten oder als Mieter in ein von privater Seite erstelltes neues Haus zu ziehen. Der Vorschlag will einfach neue Wohnungen schaffen, ohne die es keine Rettung gibt. Als vorläufiger Vorschlag denkt Serini aber auch an die Aufhebung der durch den Steuernachlass dem Staat entstehenden Verluste der Einnahmen. Nach sorgfältigen Ermüdungen schlägt er die Zahl der fordernden Steuernachlass Genießenden auf höchstens 10 Proz. des ganzen Volkes. Den Ausfall hätten also die übrigen 90 Proz. der Bewohner der billigeren Wohnungen aufzubringen, d. h. auf jeden Inhaber einer Wohnung käme etwa 1 Proz. höhere Steuerbelastung als jetzt. Dafür gäbe es aber wieder Raum- und Bewegungsfreiheit und die letzte viel höhere Wohnabgabe könnte in kurzer Zeit aufhören; letztere sollte nach Serini nur noch so lange bestehen werden, bis die begonnenen Neubauten fertig und die Bauwirtschaft dafür gerettet ist. Man muß es dem unparteiischen Direktor des Mannheimer Wohnungsamtes lassen: Er geht aufs Ganze. Und er will anstelle künstlicher Hilfsmittel gründliche Heilung. Seine Vorschläge verdienen objektive Prüfung. Engländer, englische oder aus parteipolitischen Gründen von vornherein ablehnende Haltung wird den gefunden Kern nicht täten.

Licht, Luft- und Sonnenbad Mannheim

Zur Einladung des Leiters der Handels-Hochschule, Professor Dr. Kumpf, fanden sich am Mittwoch etwa 20 bis 30 Damen und Herren in der Handels-Hochschule ein zweites Besprechung des Mannes der Schaffung eines neuen Licht-, Luft- und Sonnenbades. Der von Prof. Kumpf entwickelte Plan wurde allgemein begrüßt und als äußerst dringlich anerkannt. Seitens der Stadt sprachen Bürgermeister Dr. Waffel, Baurat Kämerer und Medizinalrat Stephan ihre Sympathie aus. Vertreter der Sportvereine und der Sportvereine sowie der Arbeitervereine begrüßten gleichfalls das Unternehmen auf das wärmste. Der Vorsitzende des Naturheilvereins stellte reges Interesse seines Vereins in Aussicht. Aus den Kreisen der Bergleute sowohl wie aus denen der Freunde des Licht- und Luftbades und des Sports wurden die nachfolgenden Beschlüsse gefaßt: Erhöhung und Sportpflege im Licht- und Luftbad gewährt. Nachdenkliche Förderung der Angelegenheit, zur Förderung mit der Stadt und zwecks Feststellung eines geeigneten Geländes ein Ausschuss gebildet worden, nach der Verlesung folgende Entscheidung einstimmig an:

Das Sonnenbad des Naturheilvereins am Philosophenweg droht nächstens der öffentlichen Stadterweiterung zum Opfer zu fallen. Die Verlesung erachtet es für ein dringendes Gebot der allgemeinen Gesundheitspflege und der Fürsorge für die Erholung der Bevölkerung, daß alsbald ein neues, geräumiges, gutgelegenes Licht-, Luft- und Sonnenbad mit Spiel- und Sportplätzen errichtet werde. Die Stadt Mannheim wird sich nach dem Vorhandensein der Naturheilvereins der Aufgabe nicht entziehen können, ein solches gemeinnütziges, allen Bevölkerungskreisen zugängliches Unternehmen bei seiner Gründung und in seinem Betriebe wirksam und auf die Dauer finanziell zu unterstützen und dafür ein geeignetes Gelände bereitzustellen. Dafür wird das Sonnenbad in weitem Umfange und nach einer bestimmten Benützungordnung auch der Erholung sowie der Spiel- und Sportpflege der Mannheimer Schulschüler zur Verfügung zu stellen sein. Träger des Unternehmens wird am besten ein privater, gemeinnütziger Verein sein. Bei der Bildung seiner Organe werden auf Wunsch die Stadt und andere den Verein mit stützende Stellen und Verbände entsprechend berücksichtigt werden. Der Sonnenbadplan ist allerorts so zu fördern, daß im nächsten Frühjahr der Betrieb bestimmt begonnen werden kann.

Literatur

Karl Gottfried Kober: Fechtlich Volz, Gott erhält mit Illustrationen von L. Oberländer geschmückte Ausgabe liegt in achter Auflage, neu bearbeitet von Prof. O. Heilig vor. Die neue Auflage unterscheidet sich von der früheren durch mancherlei. Sie bringt ein Verzeichnis der wichtigsten Schriften über Kober, sodann eine Anleitung für Richtfächer zum Vortrag seiner mündlichen Reden. Ein Anhang bringt hochdeutsche Gedichte von Kober, u. a. das berühmte Gedicht „Gedächtnis des großen Helden“. An Stelle der langweiligen Dialektgrammatik des Dichters ist eine kurze Charakteristik der Heidelberger Rundart getreten. Sein Wörterbuch ist nach manchen Seiten hin ergänzt worden. Wesentlich gehoben wird die Ausgabe durch die prächtigen Illustrationen Oberländers, des berühmten Malers der „Allgegenwärtigen“, der kürzlich im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Der Verlag Moritz Schönbauer, Bahr verdient Dank für die Reiberausgabe.

B. Korolentz: Der seltsame Mensch. Siebenter Band der Romanreihe für junge Menschen „Der gute Schmoller“. Halbheftband mit Federzeichnungen von Karl Holz. Franz Schneider Verlag, Berlin-Weißhof-Blau 1 und 2. — Korolentz schönste und einflussreichste Werk. Ein russisches Auswandererkind wagt sich mit der jüdischen Unabänderlichkeit praktischer Bauernsinn. Der Roman eines Entwürfs, doch so voll von Bodenständigkeit, Eitelkeit und Schwere, daß sich aus Abenteuer, Gemüt und Grelle eines der erschütterndsten Heimatliteraturen aufbaut, die wir besitzen. Die deutsche Jugend im Alter von 16-20 Jahre ist wieder um ein im besten Sinn krankenbuches Buch reicher, das sie in ihrem Leben nicht verpassen wird.

Julius Diner: Das soziale Rechtsdenken. Verlag Friedrich Andreas Berthels H.G. Stuttgart-Götha. — Eine Schrift von Diner bedeutet stets ein Ereignis, nicht nur in der juristischen Welt, sondern auch in der philosophischen. Das gilt in hohem Maße von der vorliegenden Arbeit, die im gewissen Sinne Theorie und Praxis verbindet. Der herrschenden Auslegungstheorie stellt der Verfasser ein freies, wissenschaftliches Rechtsdenken gegenüber, dessen Methode die der Naturwissenschaft, die Induktion, ist. Dieser Grundgedanke macht die auch sprachlich feiner Darstellung besonders reizvoll. Dabei beachtet Diner bisher noch nicht klar erklärte Gebiete der Rechtsbildung neben wichtigen methodologischen Fragen, wodurch der Wert der Abhandlung noch für viele Leser erhöht wird.

ep. Aus der Essig-Landeskirche. Wie wir hören ist Kirchenrat Defan Heinrich Rapp in Karlsruhe von der Kirchenregierung zum Mitglied der Oberkirchenbehörde mit dem Titel Oberkirchenrat ernannt worden. Oberkirchenrat Rapp wurde 1864 zu Heidelberg geboren, in den Dienst der Landeskirche trat er 1888, die Karlsruher Kirchengemeinde berief ihn, der damals Diasporapfarrer in Waldshut war, 1897 als Nachfolger D. Jüttels an die Stadtkirche für die Mittelpfarre. 1919 wählte ihn die Synode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Stadt zum Defan. Bei der Unionsgedächtnisfeier 1921 erhielt er den Titel eines Kirchenrates.

Die neuen Sätze für die Wochenhilfe usw. Die Sätze der Wochenhilfe und Fürsorge sind durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers wieder erhöht worden. Der einmalige Beitrag für die Wöchnerin beträgt jetzt 50 000 Mark, ohne Entbindung 15 000 Mark, das Wochengeld mindestens 1000 Mark, das Stillsitzen mindestens 1500 Mark täglich. Zehntel sind die Steigerungen bei der Fürsorge. Als milderndes Mittel gilt jetzt eine Wöchnerin, wenn ihr und ihres Ehemannes Einkommen im Jahr vor der Entbindung 300 000 Mark nicht übersteigt. Für jedes Kind werden 90 000 Mark angerechnet. Eine dritte Verordnung erhöht die Zulagen und Beihilfen in der Unfallversicherung. Als Jahresobergrenze werden 518 400 Mark, fast 1 300 000 Mark usw. Eine vierte Verordnung gilt für den männlichen landlichen Arbeiter 972 000 Mark. Die fünfte Verordnung über die Invaliden- und Angestelltenversicherung war schon verkündet.

Die Freizügigkeit für Liebesgaben ist vom Verkehrsministerium des Reiches unter Weitergeltung der bisherigen Vorschriften bis zum Jahresende verlängert worden.

Das Wetter und der allgemeine Gesundheitszustand. Vieles ist die Frage aufgeworfen worden, ob das abnorme Sommerwetter Schädigungen des Gesundheitszustands zur Folge gehabt habe. Bisher haben sich solche Schädigungen nicht aufdecken lassen. Ein Befehl mit der Friedenszeit erlaubt, daß eine Zunahme der Sterblichkeit weder für Lungenerkrankungen, noch für Infuenza, noch für andere Krankheitsformen der Atmungsorgane sich nachweisen läßt, und an die Atmungsorgane hat man bei Untersuchung der Witterungseinflüsse auf die Gesundheit vornehmlich zu denken. Ausgeraten muß allerdings werden, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose höher ist, als im Durchschnitt der letzten Friedensjahre, dies liegt jedoch an der Auswirkung der Zunahme der Tuberkulose überhaupt, die aus der Kriegszeit und die Nachkriegszeit bedingt haben, und hängt mit den Witterungsverhältnissen kaum zusammen. Auch die Aufnahmestiffern in den Krankenhäusern sind seit Ende März/April nicht höher als im Vorjahr, so daß jedenfalls darauf geschlossen werden darf, daß wesentliche mehr Krankheitsfälle nicht zu erwarten sind. Man muß allerdings dabei berücksichtigen, daß die enorme Steigerung der Kosten des Krankenhaufenthalts eine gewisse Zurückhaltung bei der Benutzung von Krankenhäusern hervorgerufen hat. Die eigentlichen anliegenden Krankheiten sind von der Witterung weitgehend unabhängig. Man wird also an derzeitig bestehenden größeren Häufungen von Malern und Keuchhusten nicht dem Wetter schuld geben dürfen. Auch der allgemeine Krankheitsstand der Krankenhäuser ist z. T. sogar recht erheblich geringer, als im vorangehenden Jahr.

Weitere Erhöhung der Preise der markentenen Waren. Wie aus der Anzeige in dieser Nummer hervorgeht, muß schon wieder eine Erhöhung der Preise der markentenen Waren vorgenommen werden. Weizenkörner sollen vom morgigen Sonntag ab 550 M., 500 Gramm Weizen 6000 M. und 1000 Gramm Roggen 8500 M. Das Badget beträgt 100-150 M.

Veranstaltungen

Bekehrungs-Verein Mannheim. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die ordentliche Mitgliederversammlung, die heute Freitag abend im Nebenzimmer des Rosengartenrestaurants abgehalten wird.

Mannheimer Kammertheater. Nächsten Sonntag und übermorgen Sonntag gehen für die dritte Defensivität als erste Vorstellung des Rudolphischen Theatertheaters „Die Schauspieler“ von Wilhelm Schmiedemann in Szene.

Tagungen

Verbandsstag des Verbandes böhmischer Mietervereine. Am Sonntag wurde in Pforzheim der dritte Verbandstag der böhmisches Mietervereine abgehalten. Neben den Vertretern der Städte und des Bezugsamtes war auch ein Vertreter des Arbeitsministeriums erschienen. In der am Vormittag abgehaltenen öffentlichen Vertreterversammlung wurde die Durchführung des Reichsmietengesetzes in Boden und die bisherigen Erfahrungen behandelt. In der geschlossenen Vertreterversammlung wurde der Geschäfts- und Kaschenbericht entgegengenommen und der neue Verbandsbeitrag festgelegt. Die Vorhandlungen ergaben die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes wurden der Bekehrungsvereine wegen aus den Vertretern der Mannheim nächstgelegenen Orte gewählt. In einer Entscheidung wird ausgedrückt, daß die zur Durchführung des Reichsmietengesetzes berufenen Organe die zur unparteiischen Anwendung der einzelnen Bestimmungen erforderliche Objektivität wahren müssen und keine ausreichende Initiative entwickeln. Der Verbandstag spricht die Erwartung aus, daß im Hinblick auf die große wirtschaftliche Notlage weitaus der größte Teil an den Grundbesitz der jetzigen Wohnungswirtschaft nicht gerätet wird.

Kommunale Chronik

L. Wiesloch, 28. Juni. Von der letzten Gemeinderats-sitzung wurden u. a. genehmigt: Die Erhöhung der Löhne der Stadt Arbeiter; die Erhebung eines Zuschlages von 100 Prozent zur schon gebilligten Umlagenausgleichs; Erhebung eines Zuschlages von 100 Prozent zur Kreissteuer; Vertagung der für die dritte Beihilfe an Rentner bereitstellenden Mittel; die Anstellung zweier Hilfs-Geldhüter für den Sommer; Vornahme polizeilicher Räumung und Anzeige an die Staatsanwaltschaft in Fällen des wilden Eingehens in leere Wohnungen ohne Zustimmung des Wohnungsamtes und außerdem Sperrung der Wasserversorgung bis zur Beseitigung des rechtsverpflichteten Zustandes.

Heddesheim, 28. Juni. Ueber die jüngste Gemeinderats-sitzung ist folgendes zu berichten: Einige Grundbesitzungen wurden vorgenommen; die eingereichten Angebote für Erstellung des 8. Doppelhauses sollen durch Architekt Lindenberg nachgeprüft werden; gegen die Neuzugänge der Kommunebezirke bestehen desweilens keine Bedenken; zur Bestreitung des Gemeindehaushaltes wird der nächste Umlagenbeitrag vom Jahr 1922/23 quartalsweise erhoben; es soll alsbald ein Zuschlag angekauft und der abgängige abgeschrieben werden; von der Gründung einer Vermiet- und Mietervereine wird Umgang genommen.

Kleine Mitteilungen. Gegenwärtig haben in Pforzheim wieder Verhandlungen, um den Posten des vierten Bürgermeisters neu zu besetzen. Der Posten soll der Wehrheitssozialdemokratie zugeteilt werden. Man hofft, einen für die bürgerlichen Parteien annehmbaren Beamten in der Person des von den Franzosen vertriebenen Bürgermeisters Dr. Binder-Disenburg gefunden zu haben.

In Mainz wurden die Straßenbahnfahrpreise auf 800 M. für 2, 1200 M. für 4, 1600 M. für 7 und 2000 M. für 12 und mehr Zeitstunden festgelegt. Fahrscheine über mit 11 Fahr-scheinen kosten 7200 M., 11 800 M., 14 400 M.; mit 20 Fahr-scheinen 19 000 M. (für 4 Zeitstunden) und 32 000 M. (für 12 Zeit-stunden); Wochenfahrkarten 6700 M., 10 000 M., 13 800 M.; 15 000 M., 16 700 M.; Schüler- und Beihilfenkarten 1000 M.; Kriegsbeschädigtenkarten 2000 Mark. Der bisherige Zuschlag für Fahrten an Sonn- und Feiertagen nach 8 Uhr abends ist aufgehoben worden.

Im Stadt- und Vorortverkehr Berlins betragen ab 1. Juli die Mindestpreise der Einzelfahrten in der dritten Klasse 1200 Mark und in der zweiten Klasse 2400 Mark. Die Stufen betragen in beiden Klassen 500 Mark und 800 Mark. Der Preis der Monatskarten wird wie bisher nach 25 Einzelfahrten berechnet.

Sportliche Rundschau

Pferderennen

Sanwiger Hürdenrennen. 4000 Mark. 3000 Meter. 1. Stall Hönwols Sarma (Frank), 2. Redabus, 3. Marc Anton. Tot: 23:10; 15; 16:10. Ferner: Niaba, Wildrüter (ausg.), Ballipoll II, Heberlegen, 3 A., 4 E. Hundeleite-Jagdrennen. 5500 Mark. 3000 Meter. 1. Heins Soobis (Frank), 2. Diamant, 3. Radfahrer. Tot: 23:10; 16; 18:10. Ferner: Paulus (ausg.) und nachher. Chalgit (ausg.), Fahnerid (gef.). Heberlegen, 3 A., 4 E., 13 000 Mark. Heden-Linden-Grünener-Jagdrennen. 1. v. Gdarsberg, 2. Trompeter. Tot: 16:10; 36; 37:10. Ferner: Sommerlor (gef.), Steinberger (gef.) Quertreiber (ausg.), Bamberfürst (ausg.), Verhalten, 12 Rängen. Cavells-Hürdenrennen. 5500 Mark. 2400 Meter. 1. Gestalt Hagersdorf Goldfarn (A. Zemidi), 2. Lo di Quinto, 3. Lator. Tot: 5:10; 18; 17:30. Ferner: Rose, Reford, Saul, Ledemann, Heberlegen, 8 Rängen, 4 Rängen. Tiergarten-Jagdrennen. 20 000 M. 5000 Meter. 1. v. Wuthenau, Der Sogenannte (D. Wemmoß), 2. Erich, 3. Orkus. Tot: 11:10; 22; 23; 24:10. Ferner: Merich, Eric (gef.), Herzog, Mein Leopold, Hanswurt. Sehr leicht. 4 A., 2 E. 1. Rube-Hürdenrennen. 7000 M. 3000 Meter. 1. Prinz Wich' Roderich (Styg), 2. Lorlan und Zannenfeld. Tot: 29:10; 17; 10; 8:10. Ferner: Orkan, Süskane, Kampf, 1/2 E., totes Rennen. August-Flachrennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. Böhm's Nicolai (v. Follenhagen), 2. Zannenkönig, 3. Beodiff. Tot: 27:10. Leicht, 2 A., 5 E.

Rudersport

Ruderwettkämpfe in Göttingen. Für die Ruderwettkämpfe werden die schwedischen Kampfsportler liegen jetzt die nachfolgenden Rennen vor. Sie verteilten sich auf folgende Länder: Kenner: Deutschland (Sport Borussia Berlin und Albeder RL) und Schweden je zwei Boote, England, Dänemark und Norwegen je ein Boot; Biederer m. St.: England, Norwegen, Schweden und Dänemark je ein Boot; Biederer v. St.: Deutschland (Albeder RL), Dänemark, Norwegen und Schweden je ein Boot; Jollen-Biederer: Dänemark, Norwegen und Schweden je ein Boot; Ciner: Norwegen und Schweden je 2 Boote, England, Polen und Dänemark je ein Boot.

Athletik

Süddeutsche Schwermathletik-Meisterschaft. Sp.-Bg. 96 Nürnberg - V. l. R. 85 Mannheim. Die Mannschaft des V. l. R. 85 Mannheim mit Sedel, Geißler, Rheinfort, Albrecht, Hünemeyer und Mertke weiste in Nürnberg, am dort den Vorkampf in der Zwischenrunde um die Südd. Meisterschaft im Gewichtheben mit der Sporting, 1896 auszutragen. — Nürnberg, die Hochburg nicht nur im Fußball, sondern auch in der Schwermathletik, bewies durch die große Zuschauerzahl (über 4000 Personen), welche großes Interesse diesem Treffen beigemessen wurde. Vom Anfang bis zum Ende der Schwermathletik wurden Prachtleistungen gezeigt. Der Kampf zeigte sich anfänglich als ungleiches, als die Mannheimer sechs nicht allein durch Kraft, sondern auch durch Ausdauer der eigenen, ausgezeichneten Technik mit einem Gesamtgewicht von 3000 Pfund gegen 2995 Pfund den Sieg erringen konnte. Es folgte dabei, wenn man in Sportreisen auf den Rückkampf, der am kommenden Samstag, 30. Juni, abends, auf dem R. T. G. Platz im Schloßgarten ausgetragen wird, sehr gespannt ist, zumal Nürnberg alles daran setzen wird, um die verlorenen 65 Pfund wieder aufzuholen. Bei V. l. R. wird dagegen Meister U. König im Schwergewicht, für welchen in Nürnberg Erfolg war, Karlen und dadurch eine Verstärkung der Mannschaft bedeuten.

Neues aus aller Welt

Ein Gefandtschaftsleiter als Dieb verhaftet. Die Frankfurter Kriminalpolizei verhaftete den 1899 in Lissib geborenen Sekretär der Berliner Gefandtschaft der Republik Georgialis, Peter Roundaba, der einer bedürftigen Witwe, die er in Wiesbaden kennengelernt hatte, in Frankfurt Schmidt im Werte von 400 Reichsmark gestohlen hatte.

Tod des früheren Nürnberger Oberbürgermeisters. Der frühere Oberbürgermeister von Nürnberg, Otto Brühlmann, ist Sonntag nachmittag im Münchener Hauptbahnhof, während er von einem Zug nach anderen umsteigen wollte, tödlich von Schlägen getroffen worden.

Zweifacher Mord durch einen Landwirt. Am Ort Thun bei Braunau wurden die Landwirte Himmels und Angersbach von einem jungen Burden, der die Nacht auf einem Heuboden zugebracht hatte, erschossen. Als der Landwirt von den beiden Landwirten heute vormittag auf dem Heuboden entdeckt wurde, lag er ohne weiteres einen Revolver und erhob nach einander die Revolver. Der Doppelmörder ergriff darauf die Flucht.

Festnahme des Mörders einer Berliner Schauspielerin. Im September 1920 wurde in Berlin die Schauspielerin Erna Klein in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Der Verdacht der Täterschaft fiel auf ihren Geliebten, den Kaufmann Bismarck, ruffischer Staatsangehöriger, der seit der Mordnacht verschunden ist. Nachdem sich der Mörder in Paris und London aufgehalten hatte, konnte er jetzt in Antwerpen ermittelt und auf Grund eines Hinweisungsprotokolls nach Berlin übergeführt werden.

Zwei Frauen um Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Schweidnitz verurteilte die Witwe Walter und die Arbeiterfrau Rehmert um Tode. Frau Rehmert hatte ihre Freundin Walter, die in letzter Ehe mit einem 35-jährigen Mann lebte, zum Gattenmord angezettelt, worauf die junge Frau ihren Mann totschlug mit Gas getötet hatte.

Der größte Diamant. Aus Kimberley in Südafrika wird gemeldet, daß in einer der Gruben der De Beers Company ein Diamant im Gewicht von 20 1/2 Karat gefunden worden ist. Dies ist der größte Diamant, der je gefunden wurde. Sein Wert beträgt 10 000 Pfund Sterling.

Hochbahnunfall in Breston. Ein elektrischer Hochbahnzug mit zwei Wagen stürzte von oben auf eine stark belebte Straße in einer Gruppe von Automobilen. Neun Personen wurden getötet und 83 verwundet.

Orkane und Waldbrände in Canada. Ein Orkan, der die Küste über die canadische Provinz Saskatchewan hinwegbraust, hat, wie die „Times“ berichtet, unabweisbar Schaden angerichtet und auch Verluste an Menschenleben verursacht. In der Nähe von Roseton wurden mehrere kleine Häuser über 100 Meter weit durch die Luft gerissen. Daneben wüthen in den Wäldern u. a. von New Brunswick riesige Brände, die einen Schaden von 5 Millionen Dollars angerichtet haben. In den letzten Tagen ist wieder eingehende Regenfälle erst haben die Waldbrände teilweise erloscht. Mehrere Millionen über ein in dieser Jahreszeit ungewöhnliches Wüthen der Elemente liegen aus anderen Teilen des Dominion vor.

Die Rede des Indianerführers. Aus Reno wird ein Vorkommnis gemeldet, das an das traumatische Ende des englischen Vorkämpfers Lord Carnarvon erinnert. Der englische Lord hat tatsächlich, nachdem er das Grab des indischen Königs Tutankhamen geöffnet hatte, an einem indischen Indianer, und man sprach allgemein davon, daß nach dem Tode des indischen Königs die Erde für die Erde seiner Grabstätte erkennen habe. Einem Amerikaner namens Anish aus Alapocas ist es ähnlich ergangen. Er erkrankte in dem State Mineola ein alter Indianer, erkrankte und machte sich daran, es zu öffnen. Man fand darin das Skelet eines Indianerführers und eine Urnahl seiner Krone. Die alle in kriegerischer Rüstung bestattet worden waren. Das Skelet der Sonne anwesend, wie es indianische Sitte ist. Der Amerikaner nahm die Skelette und den kriegerischen Schmuck aus dem Grabe heraus. Kurze Zeit darauf erkrankte er lebensgefährlich an einer Beryllitis der rechten Hand. Man nimmt an, daß er sich diese Beryllitis bei der Ausgrabung des Grabes zuzugeworfen hat. Die alten Indianer hatten nämlich den Brauch, ihren Leuten in das Grab irgend ein gefährliches Gift mitzugeben, um sie gegen fremdhändiges Grabräuber zu schützen. Genauso solchen Gift wird der Amerikaner wohl zum Opfer gefallen sein.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die neue Devisenverordnung in der Praxis

Auf Grund der Ausführungsbestimmungen zu der neuen Devisenverordnung ist von der Berliner Bedingungs-gemeinschaft für den Wertpapierhandel eine Kommission eingesetzt, die an der Börse die Kurse für Golddevisen oder Noten festsetzen wird.

In Köln haben die Börsenstände beschlossen, auch weiterhin keine Devisennotierungen vorzunehmen, da sich die Sachlage nicht geändert habe.

Erz-Bergbau in Oberbaden Die in Brenden bei St. Blasien (bädischen Schwarzwald) vor zirka 20 Jahren gemuteten Blei- und Silbergruben sind jetzt von der Wiesentäler A.-G. in Betriebsgemeinschaft mit der Grafinggesellschaft und der Gewerkschaft Glückauf Schwarzwald zu Köln und Badenweiler übernommen und in Betrieb gesetzt worden.

Baugesellschaft Neckar A.-G. in Mannheim Diese Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 5 Mill. M. errichtet. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Rechtsanwalt Dr. I. Rosenfeld sen. in Mannheim, Vorsitzender; Ludwig Janda, Direktor der Rheinischen Creditbank in Mannheim, stellvert. Vorsitzender; Ferd. Mann-Ludwigs-hofen a. Rh., S. Zwang-Mannheim und Rechtsanwalt Dr. Franz Rosenfeld, Mannheim.

Kronos Deutsche Lebensversicherungs-A.-G. in Berlin Die G.-V. genehmigte die Jahresrechnung für das erste Geschäftsjahr 1922 und erteilte die Entlastung. Der ausgewiesene Gewinn von 73.135 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Frankons Rück- und Mitversicherungs A.-G. Berlin Die G.-V. setzte die Dividende auf 500 M. fest. Mitgeteilt wurde, daß die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Auslandsgeschäftes zum Kurs vom 31. Dezember 1922 verrechnet seien.

Das Schicksal der valorisierten elsäss-lothringischen Marktbeträge. Auf Anfrage eines elsässischen Abgeordneten Minister für Lasteyrie, laut Matin, folgende Auskunft: Das Gold erhielt die Banque de France, Silber die Münzverwaltung, Scheidemünzen verkauft.

Rheinische Elektrizitäts-A.-G., Mannheim. In vorliegender Nummer gelangt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zur Veröffentlichung.

Brauerei vorm. M. Armbruster u. Cie. A.-G. in Offen-burg. Die Verwaltung beantragt die Aenderung des Gegenstands des Unternehmens sowie eine Beschlussfassung über die Verwertung des Gesamtvermögens durch Veräußerung des Vermögens im ganzen.

Gebr. Gänswein, Immobilien-, Handels- und Finanz-A.-G., Konstanz. Auf der Tagesordnung der zum 9. k. M. A.-G. Konstanz. Auf der Tagesordnung über Erhöhung des Aktienkapitals von 13,3 auf 80 Mill. M. und zwar der Stammaktien von bisher 12 auf zukünftig 72 Mill. M. und der Vorzugsaktien von bisher 1,3 auf zukünftig 8 Mill. M. durch Ausgabe von 6,7 Mill. M. Vorzugsaktien und von 80 Mill. M. Stammaktien zu nominell 2000 M. auf den Inhaber lautend, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und Beschlussfassung über Verbindungen zu einer Bank und einem kaufmännischen Unternehmen.

Rudolph Karstadt A.-G. in Hamburg. Die G.-V. setzte die Dividende auf 100 pCt. fest. Gegen die Genehmigung der Bilanz wurde von einem Aktionär Protest eingelegt, weil die Avalverpflichtungen der Gesellschaft nicht in die Bilanz eingestellt waren.

Goldzollaufgeld. Für die Zeit vom 4. bis einschließlich 10. Juli beträgt das Goldzollaufgeld 2.588.900 (vorher 2.146.900).

Mansfelder A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisen. Der Betriebsgewinn steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf 900.555 (i. V. 27.17) Mill. M. Nach 3,42 (3,10) Mill. M. Abschreibungen wird ein Reingewinn von 713,49 Mill. M. ausgewiesen, aus dem 150 (10) pCt. Dividende ausgeschüttet, 30,17 (1) Mill. M. dem Reservefonds überwiesen und 51,31 (0,84) Mill. M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Vereinsbank Weinheim e. G. m. b. H. in Weinheim. Die Zahl der Mitglieder stieg von 2193 auf 2257 mit 2,13 (0,96) Mill. M. Geschäftsanteilen; die Einlagen erhöhten sich von 4,51 Mill. M. auf 18,53 Mill. M., die Spareinlagen von 4,03 auf 8,10 Mill. M.

Getreidehandel auf Aktien. Man schreibt uns aus Berlin: Die Umwandlung der seit 1872 bestehenden Getreide- und Bankfirma Weiß u. Kaplan in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien mit einem Kapital von 50 Mill. M. ist nunmehr in das Handelsregister eingetragen worden.

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft in Köln. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 1922 einen Bruttoüberschuß von 21.135.504 M. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 3.457.590 M. sollen 7 pCt. Dividende auf die Stammaktien und 6 pCt. auf die Vorzugsaktien verteilt sowie 321.653 M. vorgetragen werden.

Die neue Weinststeuer. Nunmehr scheint auch die neue Weinststeuer endlich unter Dach und Fach zu kommen. Dem Reichstag ist nunmehr der abgeänderte Entwurf eines Weinsteuergesetzes vorgelegt worden, der beschleunigter Erledigung bedarf, da das neue Gesetz bereits ab 1. Juli d. Js. in Geltung treten soll.

Erhöhung der Schlüsselzahl in der Blusenkonfektion. Die Wertmessziffer des Verbandes der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikeln ist, wie die Textil-Woche erfährt, mit Wirkung vom 28. Juni ab auf 2300 erhöht worden.

Urteile des Reichsfinanzhofes

Das Vorliegen von Spekulationsgewinnen im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat die Steuerbehörde zu beweisen. Der Reichsfinanzhof hat am 12. April d. J. folgendes Urteil (III A 18/23) zur Frage des Spekulationsgewinns bei der Einkommensteuer gefällt: § 11 Nr. 5 des Einkommensteuergesetzes setzt voraus, daß der Erwerb des veräußerten Gegenstandes zum Zwecke gewinnbringender Wiederveräußerung erfolgt ist, verlangt also, daß schon für den Erwerb die Absicht gewinnbringender Wiederveräußerung bestimmend war.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 29. Juni. (9.30 vorm.) Nach der Newyorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 143000, Holland 56000, London 676000, Schweiz 25400, Italien 6340, Prag 4290.

Tendenzen: Am Devisenmarkt hat sich die Nachfrage verringert, die von der Reichsbank vorgenommenen Voll-Zuteilungen haben zur Folge gehabt, daß nur noch der wirkliche Bedarf angemeldet wird.

New York, 28. Juni (WS) Devisen

New York, 28. Juni. (Kurs der Reichsbank bei Börsenschluß 0,0007 1/16 (0,0007 1/16) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 136 7/8 (141 5/8) M für den Dollar.

Waren und Märkte

Vom Chemikalien-Markt

m. Mannheim, 28. Juni. (Eig. Ber.) Die außergewöhnlich großen Schwankungen, die sich an den Devisenmärkten in den letzten Tagen fortgesetzt zeigen, veranlassen die Warenbesitzer zur Zurückhaltung. Die Geschäftstätigkeit ist klein, da die Konsumenten bei den hohen Preisforderungen mit Anschaffungen zurückhalten und auch ihrerseits die weitere Entwicklung des Geldmarktes abwarten wollen.

Richtpreise des Stahlbundes

Der gemeinschaftliche Richtpreisausschuß des Deutschen Stahlbundes setzte ab 27. Juni folgende Richtpreise (Werkgrundpreise) fest (die Preise verstehen sich für Thomas-Handelsgüte bezw. Siemens-Martin-Handelsgüte): Rohblöcke 3 382 000—3 706 000, Vorblöcke 3 820 000—4 184 000.

Berliner Metallbörse vom 28. Juni

Table with 2 columns: 27 and 28. Rows include Elektrolytkupfer, Silber, Gold, etc.

Amerikanischer Funkdienst

Table with 2 columns: 27 and 28. Rows include Kaffee, Zinn, Kupfer, etc.

Chicago, 28. Juni (WS) Funkdienst

Table with 2 columns: 27 and 28. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with columns for stations: Rhein-Regel, Schwanstein, etc.

Mannheimer Wetterbericht v. 29. Juni morgens 7 Uhr

Barometer 1002,5 mm. Thermometer 11,3 C. Niedrigste Temperatur nachts: 10,0 C. Höchste Temperatur gestern: 14,0 C. Niederschlag 0,0 Liter auf den qm. Süd-Ost 3. Nebel.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Gsch. Mannheim. General-Anzeiger, G. m. b. H. Mannheim, S. 6. 2. Direktion: Ferdinand Deumer - Verlagsdruckerei: Kurt Fißler.

Wandern und Reisen Blustfreuden vom Bahnwagen aus genossen

Freunde der heimischen Flora haben auf langen Bahnfahrten mehr Genüsse und weniger Langeweile als Leute, die kein Zerhändnis für die Blumenwelt haben. Auch die Sitzgabel von Mannheim über Forzheim nach Freiburg dauert acht bis neun Stunden. Da gibt es schon im oberhessischen Riesengarten bei der Ausschau rechts und links heuer viel Interessantes und Hoffnung gebendes zu sehen. Denn der Stand der Feldgewächse und der zumbedeutenden Rassen ist naturreichlich. Im wogenden, wogenden, wogenden Kornfeld erfreuen schon die Millionen bestäubenden und befruchtenden Traddeln der Weiden unsere Augen und Herzen. Noch üppiger sind die Wiesen im lieblichen Binsdal. Von Forzheim an zeigt sich im Ragolthal, in echtem Schwarzwaldgebiet, malenhaft einer der bestbelebten Zimmerschmuckpflanzen, der goldbehangene Belanginler, der auch im oberen Neckartal und im Hällental prangt. Letzteres, sowie das sich anschließende Keipere Himmelsreich und das nie genug zu bewundernde sehr weite Dreifarn- oder Kirchgarten Tal entzücken das farbdurchtige Auge am allermeisten. In den ersten Stufen neben dem Belanginler der kleineren deutsche Ginstler, der hornig ist und sonst behaarte Zweige hat, und namentlich der nur sparsam geblühten Ginstler, dessen Stängel breit geflügelt, hornlos und nicht holzig ist, hervorragende Rollen. Im Hällental bildet der kleinste Ginstler überall kopfgroße Gruppen. Auch auf nur handbreiten Felserücken prangen und lagern die allerliebsten Goldhäuschen, besprengt von winzigen Wundwurzeln, die in schmalen Rinnen von den Höhen herabstürzen. Wo sich der Wiesenknöterich mit seinen lieblichen, roten, endständigen Blütenbüscheln zu ihnen gesellt, entzückt die schönste Farbenharmonie die Augen des Beschauers. Eine üppigere, herrlichere Wiesenflora wird man wohl sonst nirgends finden als in dem Himmelsreich und in dem sich ihm anschließenden Kirchgartener Tal. In dieser einige Kilometer breiten, fast kreisförmigen Ebene, die rings von hohen Bergen (Schauinsland, Hochtopf usw.) umschlossen ist, tritt auch wie fast überall anderwärts, der Hahnenfuß unter den gelb blühenden Wiesenkräutern am meisten massenhaft auf. Aber der prächtige Wiesenhochschart, der an jedem hellen Morgen seine königlich glänzenden, über Kaskaden geschlossenen Goldblütenbüscheln erschließt, macht ihn hier mit Erfolg den König freilich. Es ist das Gewächs, das die Kinder vielerorts seines süßen Saftes wegen zerkauen, und von dem der Dichter Hebel sagt: „Hobermoor macht die Buben starr.“ In der Gegend von Freiburg ist wie in der Gegend von Basel der schwarze Holländer auffallend stark vertreten. In anderen Gegenden wollen ihn viele Bauern trotz seiner wertvollen Blüten und Früchte lieber nicht mehr dulden, weil er in Gärten und Feld nichts eintrage. Wer jetzt reist, findet weit und breit kein Gewächs, das lieblicher und weicher umherweht, als der erquickend duftende und sehr uralten Zeiten beliebte deutsche Halber.

Ein wieder entdeckter Lustkurort

Wer hätte nicht schon einmal vernommen von dem mildesten deutschen Erdwinkel, in dem als auf einem Vorposten des sonnigen Südens schon im Februar die Mandelbäume blühen? Und wie mancher Volksgenosse, der nach winterlicher Krankheit den ersten warmen Frühlingsstrahlen sich entgegenzieht, kennt nicht Jugenheim an der Bergstraße? Oftern mag nach so früh fallen; hier am Fuß des viel genannten Heiligenberges liegt der

Oftern seine roten, gelben und blauen Eier unter blühenden, biannumsummten Aprikosenbäumen. Kann das der April im Kalender steht, so leuchtet es auf den im Jugenheim liegenden Berggipfen in der Morgenfrühlung um die jungblühenden, goldgrünen Buchenwipfel mit Heiligenbergs. Nur leicht behütet überwinterter der Feigenbaum im Freien, und dennoch schüttelt er im Sommer seine großen blauen Früchte mit ihrem süßen, besonders kuppelartigen Fleisch nieder. Mit dieser Gegend hat die Sonne besondere Freundschaft geschlossen, ihr zeigt sie gern und oft ihre herrlichsten Wunder. So hat sie in diesem Frühling Schauspiel von großer Pracht gegeben. Hinter goldumrandeter, tiefblauer Abendwolke ruht das sinkende Tagesgestirn. Seine Strahlen zuden und lobern in dunkelblau mit rubinroten aufblühenden Frühlingswolken überjagene Firmament und fallen in breiten, goldenen Flüssen nieder auf den Horizont. Brandrot leuchtet das Burgundenland des Rheingebietes von Worms an bis hinüber zu dem Alzen des Spielmanns Volkes. Der Rhein glänzt wie ein purpurgoldener Spiegel, Westwärts deutsche Dome dunkeln hinein in die Höhe, der von Speyer, der von Worms und der von Mainz. Von diesen drei grauen Zeugen gerufen steigen große deutsche Jahrhunderte aus dem Grabe der Vergangenheit. Das ist deutsches Land, mit Vorstimmung bedrohtes, blühendes, deutsches Land, das da ferne leuchtet in Götterdämmerungsgluten.

Durch viele zwei Menschenalter war Jugenheim ein vielgenanntes Luftkurort, der besonders im Frühling aufgesucht wurde. Kaiser und Koen trafen sich hier wiederholt bei ihren heftigen Verwandten in dem Schloss Heiligenberg. Von hier aus wurden die Fäden der Weltpolitik gesponnen, als der Battenberger seine Fahrt zu den Bulgaren antrat. Damals liebten die russischen Großen und ihr Gefolge den Rubel an der Bergstraße rollen, gar nicht zur Hebung der Moral. Später kamen die Engländer und vor allem die Holländer, denen der hinter Jugenheim aufragende Meißel mit seinen 517 Metern Höhe wohl als ein Hochgebirge vorgekommen sein mag. Zu allen Zeiten aber waren die Festsitz der geliebten Rheinländer und Pfälzer die liebsten Gäste. Die deutschen Mergie haben sich mit viel Vorliebe Jugenheims erinnert, wenn Patienten frühzeitig im Jahre an einem deutschen Ort mit besonders milden klimatischen Faktoren unterzubringen waren. Gegen 4000 ständige Gäste sah das schmucke Dorf, das mehr städtische als ländliche Art hatte, jahrein, jahraus bei sich. Im Frühling dieser anmutigen Landschaft mit ihrer schön gezeichneten Götterlinie, ihren weichen Horizonten und lachenden Fluren ist schon viel Unheil hinweggenommen worden aus mude geheuten Menschenleben. Nach Herzog und die laute Stöße, die unseres Fleisches Erbteil, wurden gelindert im gnadenvollen Rauschen dieser dunklen Bergwälder. Der Fremdenverkehr vollzog sich in der Hauptsache in einem großen Hotelunternehmen. Aber nicht nur Bürger und Menschen und Köpfer, auch Goldhüte haben ihre Schicksale. Oft sinkt in der dritten Generation, was in der ersten und zweiten gestiegen war. Kurz das Hotel ging zurück, die Gäste aus Holland und vom Rhein blieben aus. Einmal wurde es in dem lauberen Kurort mit seinen ins Grün getriebenen Wäldern, mit seinen Rosengärten und Fliederbüschen, unter denen die Rachtigallen höchstens ihre Liebesflügel singen. Das Hotel teilte das zeitgemäße Schicksal so mancher gleichartigen Unternehmen: es ward Beih eines Krankensaftensverbandes. Jugenheim war ausgedöhnt aus der Riste der Sommerfrische, sehr um Leidwesen von Erholungsbedürftigen und ihren Ärzten, ausgelöst nach mehr als hundertjähriger ehrenvoller Luftkurorteschichte. Aber in diesem Jahre ist Jugenheim zum ersten Male wieder seiner früheren Bestimmung zurückgegeben worden. Wiederum ist die frühere, einst so viel gerühmte Unterkunftsöglichkeit geschaffen, im Hotel zur goldenen Krone, das der heilige Staat erworben hat. Das fremdliche Dorfchen marschiert jetzt schon wieder wader mit in der Reihe der Sommerfrischen und besitzt seine unzählbare Anziehungskraft.

Aus Bäder und Sommerfrischen

Der neue Führer durch die deutschen Ostseebäder für den Sommer 1923 ist soeben erschienen. Es ist dies die 24. Ausgabe des in weitesten Kreisen wohlbestannten und beliebten Führers, der sich eben durch seine jahrzehntelangen Erfahrungen den Ruf besonderer Zuverlässigkeit erworben hat. Nachpläne der wichtigsten Dampfschiff-Gesellschaften und Anlaufpläne der nordschleswigschen Unternehmungen und Geldhäute in den Ostseebädern sowie eine Lieberkühnstarke machen den Führer zu dem unentbehrlichen Ratgeber bei der Auswahl des Ferienaufenthalts. Der Führer ist durch die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Ostseebäder e. V. in Berlin, Unter den Linden 76a, und dessen zahlreichen Vertretungen in den meisten größeren Städten sowie in allen Buchhandlungen erhältlich. Berlag R. Bachmann, Berlin, Gutenberg-Haus. In Mannheim durch den Verkehrs-Berlin, Rathaus.

* Abfindung der Fremdenwohnabgabe in Tirol. Auf Grund des Wandtagsbeschlusses vom 12. Mai d. Js. hat die Tiroler Landesregierung zum Zwecke der Förderung des Fremdenverkehrs und zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des Tiroler Gastgewerbes ein Abkommen mit der Gastwirteorganisation getroffen, demzufolge die bisher bestehende Fremdenwohnabgabe in Tirol gegen

Wandervorschläge

Tageswanderung

Bensheim, Zell, Schlierbach, Lindenfels, Fürth
Sonntagsfahrkarte Fürth oder Bensheim

Mit der Hauptlinie 1, roter Strich und gleichzeitig mit der Hauptlinie 12, gelbes Dreieck, in östlicher Richtung durch Anlagen von Bensheim, rechts der Bahn entlang zur Friedhofstraße, von da nach 1/2 Std. Zell. Durch den langgestreckten Ort in gleicher Richtung mit der Hauptlinie 12, die Hauptlinie 12 geht direkt weiter. Vom Friedhof rechts zum sogenannten Steinigen Weg, ziemlich steil bergan, nach kurzer Zeit Wald, nach 1 Stunde der Eifelberg. Vorbei, denn bald kreuzt die Hauptlinie 5, blaue Schelbe d. n. Weg, die Rebenlinie 13, rotesweises Viereck, mündet dort ein. Bei einem Jägerhaus schöne Fernsicht links ins Grossenfeld, rechts nach Oberhambach und in das Kirchbühlertal. Immer aufwärts, mit der Rebenlinie 13, die bald links abbiegt, rechts um den Heiligenberg herum, 1 Std. hinauf zum Reihberg, der Seidenbaderhöhe. Hier oben schöne Rundschau. Sehr bequem hinunter zu einer Bank am Seidenbacher Ed. 1 Std. Hier Kreuzung mit der Hauptlinie 5, blauer Strich. Nach Warten tritt aus dem Wald schöner Blick auf Lindenfels. Die Wegweiserführung führt an den ersten Häusern von Seidenbach rechts abwärts, abwechselnd Wald und Feld, dann durch einen Wiesengrund nach hinab nach Schlierbach, 1/2 Std., durch den kleinen Ort nach im Feld steil hinauf nach Lindenfels, 1/2 Std. Das in Mitte des Odenwalds gelegene Städtchen läßt zur Besichtigung und Rast ein. Von der Burg einen herrlichen Blick auf Lindenfels. In westlicher Richtung durch schönen Tannenwald auf Hagenhof hinunter durch ein Tor auf die Hauptlinie 7, rotes Viereck. Wärdts zuerst Feld, hierauf ein Stück Wald, dann durch Feld kurze Zeit Hochebene über die sogenannte Lindenfels, rechts an einem Bldhof und später rechts am Fürth Friedhof vorbei. Jetzt wieder bergan nach Fürth, 1 Std. Wanderzeit 5 Std. Schöne Höhen- und Waldwanderung, aber wegen der vielen Kreuzungen und nebenherlaufenden Markierungen ist Vorsicht geboten.

Modebeilage zum „Mannheimer General-Anzeiger“

Praktische Reisekleidung



gehalten. — Einen überaus praktischen und dabei flotten Reise-Anzug bringen wir mit 836208 und M36200. Die leichte halblange Salkojade ist vorn mit einem Knopf gehalten, auch der Dreiecksmantel hat vorderen Knopfschluß. Der weite Umhang kann offen und geschlossen getragen werden. Rod, Jace und Cape sind an den Bündern mit großer Seide reihenweise abgesteppt. Man kann diesen Anzug als vielseitig bezeichnen: denn Jace und Rod für sich bilden einen hübschen Anzug für die Reise und Straße. Ergänzt man diese beiden Teile durch ein Weinskleid (R16134), so hat man einen vollstendigen Sportanzug, und der große Umhang kann jederzeit auch allein getragen werden als Regen-, Wetter- oder Sportmantel. — Beliebt und praktisch für Kinder ist immer ein Cape mit Kapuze, praktisch für die Reise und für die Schule. — MK46155 stellt ein solches dar, das sich durch seine aparte Form etwas von den üblichen Wettercapes unterscheidet. Es ist aus rotem Wollstoff gearbeitet und mit schwarzem Leder eingefast. Dem weiten Capeteil, der unten ausgehöhlt und oben eingereicht ist, ist die glatte, runde, bis über die Achsel reichende Wasse aufgesteppt. Das Cape kann auch aus Loden oder anderem weicherem Stoff gearbeitet werden. Vielleicht findet sich noch ein großer Wäldertragen aus vergangenen Tagen, der, aufgefärbt und auf diese Weise umgearbeitet, noch einmal zu neuem Glanze erheben kann. — Die Kott steht ein Rub aus in einem Wettermantel aus Loden oder Leder, wie ihn K66. KK43330 zeigt.



Wie kleide ich mich zweckmäßig für die Reise? In der Reisezeit wird diese Frage häufig an uns gestellt. Wir wollen daher unseren Lesern bei der Wahl und Zusammenstellung ihrer Reisekleidung einige praktische Ratschläge geben: Man wähle für den Reise-Anzug mittelfarbige, vor allem gute und strapazierfähige Stoffe, die den Unbilden der Witterung trogen können und beim ersten Regenguß nicht gleich ihre Schönheit verlieren. Neben dem allbekanntesten Loden sind hauptsächlich zu nennen: Burberry (d. i. wasserdichter Gaborbin), cover-coat, Homelspan sowie andere raue, weiche und karierte Wollstoffe. — In 836208 und R16134 zeigen wir einen flotten Reise-Anzug aus kariertem Burberry, bestehend aus langer Gürteljacke, Zweibeinermantel und Weinskleid. Zwei Garnisonskapschen mit überlaufender Klappe sind dem Vorderteil aufgesetzt. Der Rod ist vorn durchgehend geschöpft; das Weinskleid hat Bündchenabschluß. — M36189: Der Kotte Reise- oder Sportmantel ist aus kariertem Wolton oder weicherem Wollstoff zu arbeiten. Der sehr weit geschmittenen Schürfer, der offen und geschlossen zu tragen ist, hat im Rückenteil eine eingelegte, unten ausgehängte Falte. Dem Vorderteil sind Taschen eingearbeitet; die weiten Ärmel werden von einer durch eine Stoffpange geführten, mit Knopfschluß versehenen Wasse zusammen-



Do er eine aufgesetzte Wasse und eingelegte Ärmel hat, sind nicht so große Stoffteile nötig, und so läßt sich auch für den Mantel vielleicht ein alter Umhang verwenden. — Reizend ist die Geschwisterkleidung KK45332 u. KK45333, die nicht nur für die Reise, sondern auch als Schul- u. Sportanzug passend ist. Die Kleidchen, einfachen Schürfermittel mit langen weiten Ärmeln und Umlegefragen sind aus braunem Wolton mit absteckender Leder- oder Loden-einfassung oder aus blauem Baureinleinen mit roter oder weißer Reimenanordnung zu arbeiten. Zum Knabenanzug gehört ein glattes Weinskleid. — Stoffangabe und Maße für die dargestellten Modelle: 836208: etwa 3,90 m Stoff, 120 cm br. Beher-Schn. f. 44 u. 48 cm Oberm. — R16134: etwa 2 m Stoff, 120 cm br. Beher-Schn. für 100 und 110 cm Hüftm. — M36189: etwa 3,50 m Wolton, 120 cm br. B-Schn. f. 42 u. 46 cm Oberm. — 836208: etwa 2,90 m Stoff, 140 cm br. B-Schn. für 44, 48 u. 52 cm Oberm. — M36200: etwa 2,80 m Stoff, 140 cm br. B-Schn. f. 46 cm Oberm. — KK46155: etwa 1,50 m Stoff, 100 cm br. B-Schn. für 7, 9 u. 11 Jahre. — KK43330: etwa 2 m Stoff, 190 cm br. B-Schn. f. 6, 7, 9, 11 und 13 Jahre. — KK45332 u. KK45333: je 1,25 m Stoff, 140 cm br. B-Schn. für 3, 5 u. 7 Jahre. — In keine Schnitt-Verkaufsstelle am Ort, so sind alle Schritte zu beziehen durch „Beper-Schnitte“, Leipzig, Rathausring 13.

Die Stoffe und Schnittmuster sind bei **KRAMP** zu haben!

Druckerei Dr. Haas
übernimmt die Herstellung
sämtlicher Drucksachen
für Büro, Werkstatt und Betrieb.

Für Büro, Werkstatt und Betrieb.

Das Mannheimer Adressbuch
Neueste Ausgabe
Preis: 15 000.- M.
Druckerei Dr. Haas

Autogen Schweiß-Schneld-Apparate
Sauerstoff-Rettungs-
u. Atmungs-Apparate
Druck-Reduzier-Ven-
tile für alle Gasarten,
Ventil-Reparaturen
Luftdruck-Abblühpumpen
für Benzin, Öl etc.
Feuerlösch-Geräte,
Schläuche,
Manometer aller Art,
Anstreichmaschinen
BERNH. HELBING, G. m. b. H.
5 6, 55 Tel. 1043 S 6, 35

Mannheimer Feilenfabrik
Lersch & Sack
Qualitätsfeilen aller Art
Aufhauen stumpfer Feilen
Fernsprecher 622, 810, 5104

Spezialfabrik für ROLLADEN
Jalousien Rollos etc.
Ersatzteile, Reparaturen
Stieren & Hermann
Mannheim
Augartenstr. 33, Tel. 2992

Friedrich Stark, Mannheim
Gegr. 1861 S 2, 17 Teleph. 2902
Anfertigung von: Schmiedestücken, Beck- u.
Tiefbauwerkzeuge nach Zeichnung u. Modelle
Großes Lager in Lastauto-Vollgummireifen
und Umprägungen derselben S104
Ausführungen sämtlicher Reparaturen an
Wagen und Lastauto schnell und billigst.

Die besten Boden-Anstriche
sind
MECOLIN
Bernstein-Lack, Spieltus-Lack
Universal-Bodenfarbe S104
Bodenöl-Präparate
Johannes Meckler Lack- und
Farbenfabrik
Niederlage:
Friedrich Becker, Michaels-Drogaria
8 2, 2, am Marktplatz Tel. 740

S. JENTOF
Alteisen- und
Metallgroßhandlung
MANNHEIM, Kl. Wallstadtstr. 9
3245 TELEPHON 2783

Sämtliche Dacharbeiten
werden streng reell und billigst ausgeführt. Material für größere Neu-
und Umdeckarbeiten dauernd auf Lager. Kostenanschläge gratis
Leonhard Schramm, Dachdeckermeister. Lager: Krappmühlstr. 33
Telephon Nr. 6632. Hauptlager Bahnhof Heckerstadt (Geldanschluss).

Bau- u. Kunstschlosserei
Carl Steinmüller
Inh.: Heinrich Steinmüller
M 2, 5 MANNHEIM M 2, 5
Telephon 3897.

Schnepf & Co.
Fachdecker, Sauspangler, Blitzableiter-Beschäft
Tel. 7971 Mannheim Dammstr. 9
Ausführung von Reparaturen und
Neuarbeiten prompt und billig.
Größte Firma dieser Branche

Industrie-Anzeigen finden im Mannheimer General-Anzeiger zweckmäßige Verbreitung

Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Mannheim.

Bilanz auf 31. Dezember 1922.

Aktiva.	
Vertriebsunternehmungen	26 814 400.-
Grundstücke und Gebäude	85 859 302.-
Umschreibungen und Gebühre	7 107 000.-
Umschreibungen und Gebühre	355 000.-
Umschreibungen und Gebühre	958 251 882.-
Umschreibungen und Gebühre	790 475 770,91
Umschreibungen und Gebühre	815 980.-
Umschreibungen und Gebühre	27 729 587,53
Umschreibungen und Gebühre	65 472 038,88
Umschreibungen und Gebühre	12 358 604,85
Umschreibungen und Gebühre	105 567 231,26
Umschreibungen und Gebühre	16 406 634,14
Umschreibungen und Gebühre	1 980 842 150,31

Passiva.	
Stammkapital:	100 000 000.-
Reservefonds:	26 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	5 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	1 800 000.-
Umschreibungen und Gebühre	3 500 000.-
Umschreibungen und Gebühre	141 509 000.-
Umschreibungen und Gebühre	1 380 000.-
Umschreibungen und Gebühre	1 140 000.-
Umschreibungen und Gebühre	1 280 000.-
Umschreibungen und Gebühre	5 280 000.-
Umschreibungen und Gebühre	3 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	6 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	20 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	20 000 000.-
Umschreibungen und Gebühre	60 040 000.-
Umschreibungen und Gebühre	1 210 237,24
Umschreibungen und Gebühre	119 155 000.-
Umschreibungen und Gebühre	72 640 930.-
Umschreibungen und Gebühre	1 457 546 749,96
Umschreibungen und Gebühre	10 850 011.-
Umschreibungen und Gebühre	16 406 634,14
Umschreibungen und Gebühre	101 893 367,97
Umschreibungen und Gebühre	1 980 842 150,31

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1922.	
Soll.	
Umschreibungen und Gebühre	232 467 062,41
Umschreibungen und Gebühre	75 109 435,61
Umschreibungen und Gebühre	307 571 518,02
Umschreibungen und Gebühre	434 004,27
Umschreibungen und Gebühre	10 821 188,16
Umschreibungen und Gebühre	670 420,52
Umschreibungen und Gebühre	101 228 147,45
Umschreibungen und Gebühre	101 893 367,97
Umschreibungen und Gebühre	424 629 278,42
Haben.	
Umschreibungen und Gebühre	670 420,52
Umschreibungen und Gebühre	423 938 554,90
Umschreibungen und Gebühre	424 629 278,42

Der Vorstand:
Bähring, Nied., Schöberl, Wiedermann.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1922 beträgt:
240% p. r. t. = M 1000.- für jede Stammaktie und
25% für jede Vorzugsaktie.

Die zum Vergleich aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieder, Herr
Kommerzienrat Theodor Franz in Berlin und Herr Kommerzienrat Franz
Schubert in Ludwigshafen wurden wiedergewählt.

Mannheim, den 23. Juni 1923 652

Offene Stellen

Wir suchen
zu baldigem Eintritt tüchtig., erfahr.
Beamten
für die Depotbuchhaltung, ferner eine
II. Sekretärin
sowie eine
Stenotypistin
mögl. mit Brandkenntnis Angebote mit
Bild, Zeugn. u. Gehaltsanfr. an 4526
Darmstädter und Nationalbank K. a. A.
Zweigniederlassung Pforzheim.

**Erfahrener, leistungsfähiger
Maschinensetzer**
Bank sofort eint., später dauernde Stellung erhalten
4890 S 3, 10.

Großes Werk im Industriehafen
sucht zum
baldigen Eintritt
Feuerversicherungs-Fachmann
gewandten Korrespondenten
jüngere Fakturisten
tüchtige Stenotypistinnen
Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten unter
O. P. 31 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *8602/23

**Blech-
Emballagen- und Plakat-
Fabrik** sucht bei der einseitig. Aus-
lieferungsfähig.
Platzvertreter.
Angebote unter S. N. 5937 an Rudolf
Mosse, Stuttgart. 652

**Für Haupt- oder
Nebenberuf**
werden von
2 verbündeten Gesellschaften
Generalagenten verschiedener Grade ge-
sucht; tüchtige Fachleute, die voran wollen,
oder andere geeignete Personen. 6270

**Feuer-
Lebens-
versicherung.** Ganz alte Gesellschaft mit allen
Vorzügen und Vorzügen für großzügige,
selbstvertrauende Kräfte. Hochinteressante Aus-
sichtliche Angebote, auch für eine Gesellschaft
allein. zu richten unter S. 446 an die Geschäftsstelle.

Für das Direktions-Büro einer hiesigen größeren
Transport-Versicherungs-Gesellschaft werden

einige Herren
die im Rechnen und Schreiben besonders geschult
sind zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter
S. O. 166 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4586

Junge perfekte 4543

Stenotypistin
gesucht.
Jakob Bitterlich, Lackfabrik.

Hiesiges Industrie-Unternehmen sucht
geübten und zuverlässigen Herrn als
Kassierer
und 4532
Vorstand der Buchhaltung.
Für erfahrene, billigsichere Buchhalter
möllen Angebote mit Zeugnisausschnitten
und Referenzen unter R. O. 189 an
die Geschäftsstelle ds. Blattes richten.

Von hiesiger Großhandelsfirma
(Getreide- und Futterartikel) 30000/00
tüchtige Stenotypistin
keine Anfängerin, per sofort gesucht.
Angeb. nebst Zeugnisausschnitt unter
L. Y. 74 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum mögl. sofortigen Eintritt
gesucht jüngere flotte
Stenotypistin
(180 Silben)
von großem Textilwerk, in schön
gelegenen badischen Schwarzwald-
städtchen. Angebote u. Q. X. 147 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. 4418

Korrespondentin
für baldigen Eintritt gesucht. Ver-
langt wird schnelles und sicheres Arbeiten, sowie
selbständige Korrespondenz nach festgen. Angaben.
Ausführliche Angebote unter Hinweisgabe erbeten.
Persönliche Vorstellung erbiten wir erst auf be-
sondere Aufforderung. 4588
Schmidt & Willmes G. m. b. H., N 7, 8.

Dienstmädchen
gegen hohen Lohn u. sonstige zeitgemäße
Bergelungen gesucht. Wohnort:
Mannheim-Neubühl, Rablstr. 13.

Mädchen
das auch etwas Kochen
kann, wird sofort oder
bis 1. Juli gesucht. Ge-
hoben Lohn. 39110
Rohrerstr. 101
Gleisiger, Bruns

Mädchen
bei hohem Lohn u. guter
Bergelung gef. 39073
K. S. 5, pastore.

Stellen-Gesuche
Hausmeisterstelle
gesucht von kinderlosem
Ehepaar, freie Wohnung
mit etwas Bergelung,
2 Zimmer und Küche
können auch getauscht
werden. 39070
Angeb. unter O. K. 33
an die Geschäftsstelle.

Ein kinderlos Ehepaar,
franz. langl. Köchin in
einem Häusern, Mann
gef. Handwerker, in all.
Reparat. vert. haben,
gehört auf 12. Jung.
u. Referenzen. 39061

Stellung i. Herrschaftshaus
od. Villa als Haushälter.
od. dergl. Angeb. unter
K. B. 27 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Miet-Gesuche
Möblierte Wohnung
(3 bis 4 Zimmer)
in guter Lage von jungem Ehepaar bei
alleinstehender Dame, die in eventl. volle
und gute Verköstigung genommen wird,
gesucht.
Angebote erbeten unter R. P. 164 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. 4554

2-4 Zimmerwohnung
von besserem kinderlosem Ehepaar in guter Lage
gesucht. eventl. auch Möbelübernahme.
Dringlichkeitsstufe vorhanden. 39114
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 bis 2 Räume
von 50 bis 100 qm, ebener Erde,
trocken, in den Quadraten A, B, C
oder D, für Lagerzwecke zu mieten
gesucht. Angebote unter N. O. 14
an die Geschäftsstelle ds. Bl. *8226

Drei Büroräume
eventl. mit Übernahme der vor-
handenen Büromöbel sofort gegen
zeitgemäße Bezahlung 4822
zu mieten gesucht.
Angebote unter R. N. 162 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mechanische Werkstatt
ohne Einrichtung mit großer Leertiefe und An-
raum zum Einströmen von Kraftwagen geeignet
per sofort gesucht.
Angebote u. N. L. 11 an die Geschäftsstelle. *8218

Die Vermieter kostenlos!
Möbl. u. leere Zim.
sucht und vermittelt. *888
Wohnungsbüro
Schwiblgartstr. 16 Tel. 5548. i. u. b. Geschäftsst. *8881

**Junger Herr sucht
einfach möbliertes
Zimmer**
Angebote unter O. B. 30
an die Geschäftsstelle. *8881

Mannheimer Heizungs-Zentrale
R. G. 2 W. Ahl Tel. 5193
Weißer Küchenherde
reich mit Nidel, 1220 000 Mk.
Gasherde, Backhauben u. Backöfen
neu und gebraucht von 60000 Mk. an. *8877
Reparaturen billigst.

**Buchhandlung
Papierhandlung**
in guter Lage zu kaufen gesucht. Ange-
bote erb. unter R. M. 161 an die Geschäftsstelle. 4514

Kreissäge
Bandsäge, Hobelmaschine und Hobelbank
neu oder gut erhalten 933
zu kaufen gesucht.
H. Langloß, Baugelochstr. 10, Tel. 221

Speise- u. Herrenzimmer
sowie
Schlafzimmer-Einrichtungen
schöne moderne Modelle - Qualitätsarbeit
preiswert zu verkaufen. 4538
H. Schwalbach Söhne
Wohnungseinrichtungen Tel. 6585

**Mahl-
u. Kollergänge**
Feldbahngleis
Rollwagen, Stein-
brecher u. Treib-
riemen zu kaufen gef.
Angebote u. R. J. 188
an die Gesch. 1643

Alte Gebisse
kauft 527
Brym, G 4, 13, 2 Tr.

Zahngebisse
Alt-Gold, Silber
kauft 90964
Mantel, O 5, 2.

Tel. 4588.
Kaufe 514
Richter, Schubert,
3. Schöps, T. 10.

Kaufe fortwährend
alte beschädigte 683

Eisschränke
Eisboxen und Wannen
Quintilien u. Dampf
oder Art.
Bernec.

Alt-Eisen
Metalle, Eisen,
Papier.
Karl Seitz, U 5, 3
Telephon 9544.



Die billige Refle
nur mit
Mey's Stoffkragen
Sie werden nicht gewaschen,
sondern fortgeworfen, wenn
sie unfauber sind, daher sind
sie vorteilhafter und billiger
als Leinenwäsche.
Hauptverkaufsstelle: 251
D. Liebhold, Mannheim
N 1, 4 Breitestrasse N 1, 4

National-Theater Mannheim
 Freitag, den 29. Juni 1923
 49. Vorstellung in Miete B
 P. V. B. Nr. 5331-3490
 R. V. B. Nr. 1335-1435 u. 3161-3220
FRA DIAVOLO
 Oper in 3 Akten von Scribe
 Musik von Aubert. Spielleitung: Eugen Gebrath.
 Musikalische Leitung: Werner von Blöow.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.
 Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco
 Lord Kookburn, ein Engländer
 Pamela, seine Gemahlin
 Lorenzo, Offizier bei den spanischen Dragonern
 Matho, Wirt
 Zerline, seine Tochter
 Giacomo, Geliebter des Marquis
 Teppo

Freie Volksbühne Mannheim.
 Gastspiele des Schwarzburgischen Landestheaters in Rudolstadt.
 Leitung: Intendant Erwin Hahn.
 Montag, den 2. Juli, abends 8 Uhr
 im „Apollo“
„Die Schauspieler“
 von Schmidboon. — Mitgliednummer 3901—7890
 Karten-Ausgabe ab Samstag, den 30. Juni von vorm. 8 Uhr bis abends 5 Uhr an der Tageskasse des Apollotheaters. 4540

Künstlertheater „Apollo“
 Samstag, 30. Juni — Sonntag, 1. Juli
„Die Schauspieler“
 Lustspiel in 3 Akten von Schmidboon.
 Leitung: Intendant Erwin Hahn. 5178
 Karten im Vorverkauf.

Kammer-Lichtspiele, D 2, 6
 Telefon 987.
 Spielplan von Freitag, den 29. Juni bis Donnerstag, den 5. Juli:
Time is money!
 Komödie in 3 Akten nach d. Bühnenwerk
Mein Mann der Jobber
 Hauptdarsteller: 5181
 Max Arven (Ralfke) Heinz Seiffner
 Irene, seine Frau Oreta Reinwald
 Eine reiz. Komödie, in welcher ein mod. Spekulant seine hübsche junge Frau durch seine vielsch. Bösen- u. anderen Geschäfte vergift, bis sie ihn durch einen geschickl. herbeigeführten Filt zur Besinnung bringt.
„Er“ ein glücklicher Gatte!
 Groteske in 2 Akten mit Harold Lloyd
 Harry Pollard und Bebe Daniels.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntags 10 1/2 Uhr.

Das große Programm:
Söhne der Nacht
 Ein Spiel m. Sensationen in 2 Teilen.
 II. Teil: Die Macht der Liebe
 5 Akte. 5194
 Hauptdarsteller:
Manja Tzatschewa
Hens Albers
Fatty
 als Bühnenheld
 Groteske in 2 Akten.
Chaplin
 klaut 'nen Regenschirm
 Groteske in 1 Akt.
 Anfang 5 Uhr Letzte Vorstellung 8.15 Uhr
Fatty sehen Sie nur im
Palast-Theater

Achtung! Achtung!
Massenaufkauf
 Kaufe zu allerhöchsten Preisen
 Weißhunde, Jagdhunde, Stetten, Spaniel, Mire-
 zier, deutsche Doggen, russ. Windhunde, Franzö-
 sische, Schnauzer, russ- und glatthaarige
 Jag-, Gebirg-, Windhunde, junge und fertige Spitzer
 und Zwerg- aller Rassen.
 Sonntag, Montag, den 2. Juli v. 2-7 Uhr
 Große Wallstraße 29, Mannheim.
 Telefon 9997. 30118/19

Club „Stella-Nigra“
 E. V.
 Hauptort: Mannheim.
 Zweig-Club: Frankfurt a. M.
 Zu Ehren unseres
 Zweig-Clubs Frankfurt
 erlauben wir uns am
 Samstag, 30. Juni, abends 8 Uhr im Wald-
 park-Restaurant „Stern“ eine
Gründungsfeier
 abzuhalten und laden unsere Mitglieder, sowie
 Gönner und Freunde herzlich ein. 4558
 Eintrittskarten bei Konditor Kettmann
 u. Friseur Path, L. 13, 9/10 erhältlich.
 Die Clubleitung.

Bäcker-Innung
 Mannheim.
 Ab Samstag, den 30. Juni 1923 folgen:
 Weißbrot, ca. 40 Stämme. 530.—
 Weißbrot, 500 Gramm. 6000.—
 Roggenbrot, 1000 Gramm. 5500.—
 Sadteig 500.—, 600.—, 800.—, je nach Größe.
 Der Vorstand.

Zur Ausstellung im
Landesgewerbeamt Karlsruhe
 vom 1.—31. Juli:
Die Schönheit des Ingenieurbauwerks
 Am 3. Juli, abends 8 Uhr in der
 großen Aula der Techn. Hochschule Karlsruhe,
 Englerstraße 1: 4474
Vortrag
 von Professor Schultze-Naumburg
Die Physiognomie der Ingenieurbauten.
 Karten: einschließlich Steuer 1000 Mk., Stu-
 dierende und Schüler bei Begünstigung die Hälfte.
 Vorverkauf bis 2. Juli, abends bei Fritz Müller,
 Musikalienhandlung, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße
 und an der Abendkasse.

Ab heute!
Harry Piel

 der tollkühnste aller Abenteurer in seinem
 3. Sensationsfilm der Serie 1922/23:
Abenteuer einer Nacht
 6 gewaltige Akte rissenschafter Span-
 nung unter Lebensgefahr für alle
 Beteiligten aufgenommen.
Fritz sucht Filmideen
 Eine lustige Begebenheit in 3 Akten mit
Fritz Schulz in der Hauptrolle.
 Anfang 5 Uhr! Letzte Vorstellung 8 Uhr!
Schauburg

Arbeits-Vergebung.
 Für unsere Wohnhausneubauten 1923 sollen
 1. die Schreiner-Arbeiten
 Nüchternen, Glasausschlüsse, Verlegen der Fuß-
 böden in 64 Zellen (für die Fußböden wird das
 Holz laufend geliefert);
 2. Installations-Arbeiten
 (Gas-, Wasser- u. Fußbodenheizungen in 28 Zellen
 die Materialien werden befristet geliefert) ver-
 geben werden. 4494
 Angebotsformulare sind, solange der Vorrat
 reicht, zum Preise von 400 M pro Los in der Ge-
 schäftsstelle in der Rheinstraße erhältlich.
 Einreichungstermin am 6. Juli 1923, vor-
 mittags 10 Uhr, bestfist.
 Gemeinnützige Aktiengesellschaft
 f. Wohnungsbau Ludwigshafen a/Rh.

Kurhaus „Gut Schöneck“
 Durlach (Baden)
 Tel. 309 Turmberg 246
 Ruhige Lage inmitten des Waldes
 Eigene Landwirtschaft.
 D. Künckamp.
 Prospekt.

Hôtel Friedrich
Luftkurort Michelstadt i.O.
 Waldreiche Gegend, geeignet für Erholungsbedürf-
 tige. Gute Verpflegung, aller Comfort. B9034
 Telefon 43 Bes.: P. Zechmeister. Auto-Garage

Badischer Schwarzwald
 Schönster Frühjahrs-
 und Sommeraufenthalt
 Keine Zureisebeschränkung. Illustr. Prospekt,
 Anskizze über Fahrplan, Hotelpreise usw.
 von den Verkehrsvereinen folgender
Bade- und Kurorte:
 Bad Dürkheim Schönwald, Villa
 Feldbergerhof, Feld- Sommerberg l. Hotel
 berg Titisee
 Furtwangen Trilberg
 Haslach Villingen
 Hintersarian Wolfach 2187

Wichtig für Bauunternehmer,
 Fabriken, Staat- und Städtische Behörden.
SANITOL-
Fußbodenplatten
 D. H. F.
 empfiehlt aus langjährigem Vorrat als Vertreter
 Ingenieurbüro Friedrich Häusgen
 Tel. 8903 MANNHEIM Tel. 8903
 Musterhefte liegen auf Wunsch zur Verfügung.
 Vorratsummenge ca. 20 000 qm. 4515

Milliarden-Gewinne!
 kommen bei der nächsten Deutsch-Schweizerischen
 Klassenlotterie 343 200 Gew. und
 19 1/2 Milliarden M.
 größter Gewinn im günstigsten Fall auf ein Doppeltlos
1 Milliarde M.
 größter Gewinn im günstigsten Fall auf ein ganzes Los
500 Millionen M.
 bares Geld in nur 4 Klassen zur Verlosung.
 Ziehung 1. Klasse 10./11. Juli. 3002
 Bezugspreis jeder 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32
 Klasse II 1250, 1500, 5000, 10.000, 20.000
 u. ein 4 K. 4000, 10.000, 20.000, 40.000, 80.000
 Lose in großer Masse wohl vorrätig bei den staat-
 lichen Lotterie-Gewinnern in Mannheim:
Stürmer Burger Mühler
 0 7, 11 5 1, 5 K 1, 6

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Trauringe mit und ohne Goldzugabe.
G. Rexin, Breitestraße, H 1, 6
 Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8850. 645

Personenwagen
 10/30 PS. „BERT“ - Phaeton, gebraucht
 10/30 PS. „DINOS“ - Limousine, neu
 9/30 PS. „PRESTO“ - Coupé, neu 364
 9/30 PS. „PRESTO“ - Phaeton, neu
 sofort greifbar zu verkaufen!
Woll & Diefenbach
 N 7, 7 MANNHEIM N 7, 7

Teerfreie Spezial-Dachpappe
„Butzotekt“
 auf Grund langjähriger Erfahrung hergestellt
 unbedingt zuverlässiges Material an Lager Frank-
 furt zu besten Preisen sofort lieferbar. 6270
 Reichsbahnstation Frankfurt a. M. in 3 Zellen
 über 100 000 qm geliefert.
 In Auslieferung Hauptpostamt Frankfurt a. M.
Hermann Butz
 Frankfurt a. M., Hornspeicher Speiser 1146,
 Reicheldestandstraße 192 „Riechhof“
 Drahtschloß „Hansg.“
Drucksachen für die gesamte
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Norderney
 Das „Nordsee-Paradies“
 Direkte Schiffs- und Dampferverbindungen Norddeich-Norderney
 Seewege über Bremen/Bremerhaven od. Hamburg/Cuxhaven u. Holtenau
 Auskauf und Fährer durch die Bade-Verwaltung und die Reichsbahn

Union-Theater!
 Reinhold Schünzel
 Paul Wegener
 Programm ab heute!
Der grosse Aafa-Film:
Der Schatz der Gesine Jacobsen
 Großes Schauspiel in 6 Akten
 mit bekannten hervor-
 ragenden Filmgrößen
 Johannes Nimmann
 Ed. J. Winterstein
 Darsteller

100 000 Mk. Belohnung
 1. Wiederbeibringung d.
 am 26. d. M. abdt. 1/6
 vor dem Ober-Stamm-
 l. der Reichs-Schule U 2
 gebrochenen bernsteinen
 Eisenherren-Rings
 Nr. 247 481. Erbeil. h.
 Der Ring wird ge-
 wann. Sachdienl. Mit-
 teilungen an N. Z. 25
 a. d. Geschäftspl. *8852
Katze gesucht.
 Rötter, in der Geschäfts-
 stelle d. Pl. *8860

Kolosseum-Lichtspiele
 Spielplan von Freitag bis Montag — Nur 4 Tage!
 Erst-Aufführungsrecht für Mannheim:
Du Mädels vom Rhein
 Filmsingspiel in 5 Akten von Hans Felsing
 mit 17 Gesangs-Einlagen, gesungen von einem erstklassigen Or-
 chester-Ensemble. Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 2 Uhr.
 Die Nachmittags-Vorstellungen gewähren bessere Sitzplatzverhältnisse.
 Ausserdem ein schönes Beiprogramm.

Werkzeugmaschinen
 sofort ab Standort abzugeben: ****
 5 Spezialfräsmaschinen
 8 Zahnradfräsmaschinen
 1 kleine Fräsmaschine
 1 Teilmaschine
 1 dreispindlige Bohrmaschine
 6 kleine Bohrmaschinen
 12 Revolverbänke
 3 große Revolverbänke
 3 Bohrwerke
 1 Egaleiermaschine
 1 Drehbank
 2 Dittler-Bänke
 5 Automaten de Fries
 2 Egcenterpresse
 1 Halbautomat Fabrikat Schmitt
 6 Schraubautomat Fabrikat Schmitt
 14 Revolverbänke Fabrikat Faust-Werke
 1 Ziehbank
 1 Schabingmaschine.
 Ingenieurbüro Friedr. Häusgen,
 Mannheim, Telefon 8903.
 Abteilung Werkzeugmaschinen.

Kindersitz
 für Fahrräder, aus Korbstoff, D. R. G. W.,
 nur 350 Gramm schwer, sichere Befestigung ohne
 jedes Werkzeug. Durch jeden Fahrradhandler zu
 beziehen, wo nicht direkt vom Erfinder und
 alleinigen Hersteller:
 E. Sude, Kollatz i. B., Tel. 987.
 Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.
amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Stadt. Sparkasse Mannheim.
 Die Räume der Stadt. Sparkasse in A 1, 2/3
 und jene der Stadt- und Giroabteilung in N 2, 2
 werden am
 Samstag, den 30. Juni 1923
 wegen der und der Erhebung der städt. Steuern
 notwendig werdenden Arbeiten geschlossen.
Verkäufe
Grundstücks-Verkauf
 1. Gewandlung Real-
 eigent. 1545 qm. für
 Oberrheinische Holz-
 287 qm an Real-
 eigent. 1943 qm. für
 2. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 3. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 4. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 5. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 6. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 7. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 8. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 9. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 10. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 11. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 12. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 13. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 14. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 15. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 16. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 17. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 18. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 19. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 20. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 21. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 22. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 23. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 24. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 25. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 26. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 27. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 28. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 29. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 30. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 31. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 32. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 33. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 34. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 35. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 36. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 37. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 38. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 39. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 40. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 41. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 42. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 43. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 44. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 45. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 46. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 47. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 48. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 49. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 50. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 51. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 52. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 53. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 54. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 55. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 56. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 57. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 58. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 59. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 60. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 61. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 62. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 63. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 64. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 65. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 66. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 67. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 68. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 69. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 70. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 71. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 72. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 73. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 74. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 75. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 76. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 77. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 78. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 79. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 80. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 81. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 82. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 83. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 84. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 85. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 86. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 87. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 88. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 89. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 90. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 91. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 92. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 93. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 94. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 95. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 96. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 97. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 98. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 99. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 100. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 101. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 102. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 103. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 104. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 105. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 106. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 107. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 108. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 109. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 110. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 111. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 112. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 113. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 114. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 115. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 116. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 117. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 118. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 119. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 120. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 121. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 122. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 123. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 124. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 125. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 126. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 127. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 128. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 129. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 130. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 131. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 132. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 133. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 134. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 135. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 136. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 137. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 138. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 139. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 140. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 141. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 142. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 143. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 144. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 145. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 146. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 147. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 148. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 149. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 150. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 151. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 152. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 153. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 154. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 155. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 156. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 157. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 158. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 159. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 160. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 161. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 162. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 163. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 164. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 165. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 166. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 167. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 168. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 169. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 170. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 171. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 172. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 173. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 174. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 175. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 176. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 177. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 178. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 179. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 180. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 181. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 182. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 183. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 184. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 185. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 186. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 187. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 188. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 189. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 190. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 191. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 192. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 193. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 194. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 195. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 196. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 197. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 198. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 199. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für
 200. Gewandlung Real-
 eigent. 1943 qm. für